

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

**FRIEDA verlost
ein aktuelles iPad**
Kreuzworträtsel auf Seite 48

Friedenau feiert den Frühling

Großes Kiezfest in
Vorbereitung



UNTERNEHMEN

Mehr Grün für Fenster und Balkon

Familienunternehmen
mit innovativem Pflanzgefäß

SPORT STORY

Mit Kinderwagen auf Fitness-Mission

Sportangebot speziell
auf Mamas abgestimmt

MENSCHEN BEWEGEN

Unterschriften für den Friedrich-Wilhelm-Platz

Lokale Initiative startet
EinwohnerInnenantrag

DAS BERLINER KULT-THEATER



prime
time
theater

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



Unser aktuelles Programm



WILD WILD WEDDING



Ein Schwestern-Western

April | Mai

GIRLS just wanna have **FÖHN** Die Weddinger Friseur-Komödie

Mai | Juni



ESSEN

TRINKEN

+THEATER

JETZT WIEDER MIT FLAMMKUCHEN

FÜR
8-80+
freigegeben



Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de



DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

BORSIG

Pfz Bank
Berlin-
Brandenburg eG

STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

SPIELBANK BERLIN

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Sachverständigen
Zentrum
Berlin - Brandenburg

gefördert durch
Die Senatskanzlei der Bundesregierung
für Kultur und Medien

NEU
START
KULTUR

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

schauen Sie mich an, und Sie kennen meine Lieblingsfarbe. Als Kiezbärin erfreue ich mich an allem, was grün ist – Blumen, Bäume, Büsche. Apropos: Auch heute noch ernähren sich meine Verwandten im Frühling, wenn sie nach dem langen Winter ihre Höhle verlassen, vor allem von Gräsern, Kräutern und Wurzeln. Ja, wir sind eng mit der Natur verbunden. In diesen Monaten nach der Winterruhe geben wir unserem Verdauungsapparat ausreichend Zeit, um langsam wieder in Schwung zu kommen.

Das ist für mich die beste Zeit, meine feine Nase in den Wind zu strecken, um herauszufinden, welche Frühjahrsboten schon ihren Duft aussenden. Noch sind es die zarten Frühblüher, doch schon bald wird die Natur es krachen lassen: Dann werden die Kirschbäume in den Ceciliengärten zu einer Sinfonie in Pink und künden von der baldigen Fliederblüte und deren lieblichem Duft. Die Ausflugmama stellt Ihnen dazu in dieser Ausgabe einen passenden Kurztrip vor.

Eine Premiere steht am 6. Mai an, denn dann wird erstmals das große Kiezfest stattfinden, das der Friedenauer TSC mit lokalen PartnerInnen auf die Beine stellt. Wir alle sind eingeladen, auf dem Gelände von Stechlinsee-Grundschule und Paul-Natorp-Gymnasium unter dem Motto „Friedenau im Frühling“ zu feiern: Anwohnende sind dabei, Geschäfte und Betriebe, Einrichtungen und Vereine aus der Nachbarschaft. Im Titelthema stellt unser Magazin Ihnen alles Wissenswerte zu dem Kiez-Projekt vor, das sich in den kommenden Jahren zu einer neuen Tradition entwickeln soll. Ich hoffe, wir sehen uns dort!

Ein weiteres Frühlingsthema kommt aus der Stubenrauchstraße: Das Unternehmen Ultig hat ein neues Pflanzsystem speziell für Balkone entwickelt und auf der Grünen Woche präsentiert. Außerdem haben mich meine Tatzen zum Friedrich-Wilhelm-Platz getragen, denn für dessen grünere Umgestaltung ist ein EinwohnerInnenantrag neu angelaufen und vor Ort wird darüber informiert. Nur einen Katzen-, äh, Bärensprung entfernt freute sich die Bürgerstiftung über die symbolische Übergabe eines grünen Schlüssels: Die PSD Bank Berlin-Brandenburg stellt einen ihrer Räume an der Handjerystraße für Geflüchteten-Deutschkurse zur Verfügung, unentgeltlich und zeitlich unbegrenzt. Eine besondere „Schul-Bank“ sozusagen, an der jetzt fleißig gelernt und gelesen wird.

Das Lesen möchte ich auch Ihnen ans Herz legen – und zwar die Lektüre dieses Magazins, mit den besten Tipps für diese schöne Zeit in unserem Kiez.

Ihre FRIEDA



IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)
FRIEDA@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Christiane Flechtner (FLE)
Bernd Karkossa (BEK)
Stephan Kühmayer (SK)
Stefanie Voigt (PSD Bank Berlin-Brandenburg)

Anzeigen:

Michaela Böger
Tel.: (030) 437 77 82-23
Ursula Lindner
Tel.: (030) 437 77 82-24
Jörg Meyer
Tel.: (030) 437 77 82-15
Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 437 77 82-0
Fax: (030) 437 77 82-22
info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Pro Media GmbH

Gestaltung: Daniel Isbrecht

Auflage: 15.000 Exemplare
Es gilt die aktuelle Anzeigen-Preisliste
ab 01.01.2023

Powered by



Berlin-
Brandenburg eG

In dieser Ausgabe



Friedenau feiert den Frühling

6



Mit Kinderwagen auf Fitness-Mission

14

TITELTHEMA

6-9

Großes Kiezfest in Vorbereitung

6

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK

10-13

UNTERNEHMEN Mehr Grün für Fenster und Balkon

10

MELDUNGEN Wo geht's denn hier zum Trinkwasser?

12

Neue Anlaufstelle für BürgerInnenbeteiligung

12

Mehr Zusammenarbeit mit israelischer Partnerstadt

12

FriedenauerInnen kamen wieder zum Kieztreffen

13

Erleichterung beim Thema „Karstadt“

13

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

14-17

SPORT STORY

Sportangebot speziell auf Mamas abgestimmt

14

MELDUNGEN

Lese-Inspiration für Entschleunigung in der Natur

16

Stand-Meldungen noch bis 15. April möglich

16

Abrissarbeiten am Grazer Damm 210 begonnen

17

Stadtbad Schöneberg wird ab Mai saniert

17



1.000 Unterschriften für den Friedrich-Wilhelm-Platz

18



Nach den Sternen greifen

26

KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

18-25

MENSCHEN BEWEGEN

Lokale Initiative startet EinwohnerInnenantrag

18

MELDUNGEN

Mahnmal gegen Gewalt auf Grazer Platz

24

Eine sichere Zukunft für den „Elfenreigen“

24

„Natur in deiner Stadt – Wir pflanzen die Zukunft!“

25

250 Musikinstrumente zum kostenlosen Ausprobieren

25

Fünf Stromgeneratoren für die Ukraine

25

PANORAMA

26-50

HISTORISCHES 60 Jahre Wilhelm-Foerster-Sternwarte

26

LECKER! Foodtrend-Sammlung aus Südkorea

28

ERNÄHRUNGSTIPP

Kindern Gesundes schmackhaft machen ...

30

MEDIENTIPPS Diesmal rund um das Thema Garten

32

FINANZTIPP der PSD Bank Berlin-Brandenburg

33

AUSFLUGSTIPPS Friedenau's Fritz fischt vorm Flohmarkt

34

TERMINTIPPS für Friedenau und Umgebung

37-47

RÄTSELN & GEWINNEN Schwedenrätsel und Sudoku

48-49

UNNÜTZES WISSEN

50

Ausbildung bei BORSIG. Gemeinsam in Deine Zukunft.



Think. Create. Change.

Bei BORSIG entwickeln wir innovative Prozesstechnologie und leisten einen umfangreichen Service an Energieanlagen. Als Reinickendorfer Traditionsunternehmen bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, unser aller Zukunft mitzugestalten.

Unsere Ausbildungsberufe

- ↘ Industriekaufmann*frau (m/w/d)
- ↘ Anlagenmechaniker*in Schweißtechnik (m/w/d)
- ↘ Anlagenmechaniker*in Apparatechnik (m/w/d)
- ↘ Industriemechaniker*in Instandhaltung (m/w/d)

Einige Ausbildungshighlights:

1. Jahr 1.050 €, 2. Jahr 1.125 €, 3. Jahr 1.200 €, 4. Jahr 1.275 €
VBB-Abo Azubi-Ticket, 30 Tage Urlaub, Urlaubsprämie 50 %, u.v.m.

Informiere Dich unter
www.borsig.de/ausbildung



Gute Stimmung schon im Voraus auf dem Schulhof der Stechlinsee-Grundschule: Mike Götz und Janina Wille (beide hinten stehend, neben dem Banner) vom Organisationsteam bekommen beim „Jonglieren“ mit Planungsfragen Unterstützung von mehreren Vereinsmitgliedern. Groß und Klein freuen sich auf den 6. Mai.

Friedenau feiert den Frühling

Großes Kiezfest in Vorbereitung

Es soll eine große neue Tradition im Kiez werden: Der Friedenauer TSC ist gerade dabei, mit diversen PartnerInnen und viel Support lokaler Unternehmen ein großes Fest auf die Beine zu stellen; Hauptsponsor ist die PSD Bank Berlin-Brandenburg. Unter der Überschrift „Friedenau im Frühling“ lädt das Organisationsteam am 6. Mai von 12 bis 17 Uhr Anwohnende zum fröhlichen Zusammensein ein. Gewerbetreibenden, Vereinen und örtlichen Einrichtungen ermöglicht die Veranstaltung, sich zu präsentieren. Alle sollen miteinander eine gute Zeit haben, ins Gespräch kommen und die Stärken der Nachbarschaft kennenlernen: ein Fest „mit den Eigenschaften Wärme, Behaglichkeit und Zusammengehörigkeit“, formuliert es der ausrichtende Sportverein selbst. FRIEDA sprach mit Mike Götz und Janina Wille über die Pläne. Die Jugendwartin und der zweite Vereinsvorsitzende des TSC leiten die Vorbereitungen.

FRIEDA: Frau Wille und Herr Götz, wann ist Ihnen denn diese Idee gekommen, dass unser Kiez mal wieder so ein richtig schönes, großes Fest „vertragen“ könnte?

Janina Wille: Oh, das ist tatsächlich schon ziemlich lange her. Das war im Oktober 2021, mitten in der Pandemie also. Mike und ich saßen beide hier im Vereinsheim und unterhielten uns. Er kam darauf zu sprechen, wie toll er früher das Rheinstraßenfest gefunden hatte. Ich selbst erinnerte mich an meine Kindheit, als unser TSC auf dem Gelände der Stechlinsee-Grundschule ein Fest ausrichtete ... und plötzlich haben wir unsere Gedanken weitergesponnen, bis schließlich die Frage klar im Raum stand: „Wollen wir nicht ein Revival in Angriff nehmen?“ Das haben wir dann mit dem Vorstand und den Abteilungsleitungen besprochen, und wir bekamen das Go, die Sache weiterzuverfolgen.

FRIEDA: Wie geht man ein Event dieser Größenordnung an?

Mike Götz: Ich habe im Verein schon Feste organisiert, zum Beispiel für unsere Fußballabteilung: mit rund 800 bis 1.000 Gästen allerdings „nur“. Unser jetziges Projekt ist aber ein ganz anderes Kaliber. Es gibt aufgrund der anzunehmenden Besucherzahlen – mit bis zu 5.000 rechnen wir – viel mehr zu berücksichtigen. Dass ich mich mal so intensiv mit der Gema, Versicherungspolice oder der Anzahl zu Verfügung stehender Toiletten auseinandersetzen würde, das hätte ich so nicht geahnt (lacht).

Janina Wille: Ehrlich gesagt, haben wir uns viel Wissen über Google angeeignet, gerade zu den Rahmenbedingungen und Bestimmungen. Allerdings hat uns auch das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg unterstützt. Bezirksstadtrat Tobias Dollase, zuständig für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur, haben wir unser Konzept vorgestellt und später noch mal eine ausführlichere Variante eingereicht. Er fand die ganze Idee von Anfang an super.

FRIEDA: ... Und diese Idee ist ja, die Gemeinschaft in Friedenau zu stärken.

Mike Götz: Genau, wir sagen „vom Kiez, für den Kiez“. Dabei steht übrigens unser Verein selbst gar nicht im Vordergrund, denn wir sind schon an unseren Grenzen, haben Wartelisten. Vielmehr möchten wir als TSC unserer Nachbarschaft etwas zurückgeben. Beim Rheinstraßenfest früher fand ich es immer so toll, dass man viele Freunde treffen konnte in dieser schönen Atmosphäre. So soll sich auch unsere Veranstaltung anfühlen. Was die Präsentation von Gewerbe angeht, ist es uns wichtig, dass wir eine kostengünstige Plattform auch für Kleinunternehmer bieten. Wissen Sie, oft braucht man zum Beispiel einen Gaswasserinstallateur und sucht im Internet nach Angeboten – nur weil man gar nicht weiß, dass gleich um die Ecke jemand wäre, den man fragen könnte. Da möchten wir helfen, einander kennenzulernen.

Janina Wille: In der Pandemie haben wir schließlich gesehen, wie Menschen sich gegenseitig, Tür an Tür, unterstützen. Dieses Gefühl möchten wir noch mal stärken, denn ohne es wäre unser Kiez meiner Meinung nach nicht so glimpflich durch die Coronazeit gekommen.

„Beim Rheinstraßenfest früher fand ich es immer so toll, dass man viele Freunde treffen konnte in dieser schönen Atmosphäre. So soll sich auch unsere Veranstaltung anfühlen.“

Mike Götz, 2. Vorsitzender des Friedenauer TSC

FRIEDA: Wie ist das Interesse bei den Unternehmen?

Janina Wille: Wir sind zufrieden. Unsere Deadline ist aber erst kurz vor Ostern. Bis dahin sind wir sogar noch flexibel, was weitere Interessenten angeht. Aber dann geht der Lageplan in den Druck. Vielleicht können wir zwar auch

danach noch etwas ermöglichen, aber auf der Karte wären hinzukommende Stände dann eben nicht mehr mit drauf.

Mike Götz: Mit der Akquise hatten wir schon im September angefangen, ich selbst habe vor allem das persönliche Gespräch gesucht und wirklich Klinken geputzt. Es gab da diesen Widerspruch, dass man einerseits früh planen wollte, andererseits viele Unternehmen damals noch gar nicht wussten, ob und wie es mit ihnen weitergeht. Stichwort Energiekrise.

FRIEDA: Was die Location angeht, hatten sie jedenfalls früh Klarheit.

Mike Götz: Genau, das wollten wir natürlich als erstes festzurren. Wir konnten ja die Stechlinsee-Grundschule und das Paul-Natorp-Gymnasium dafür gewinnen, dass wir auf den Schulhöfen und in den Sportanlagen feiern dürfen. Das hatten wir schon gleich nach den vergangenen Sommerferien final abgestimmt.

FRIEDA: Was wird es auf diesem Areal dann zu erleben geben am 6. Mai?

Mike Götz: Um mal kulinarisch anzufangen – da sind wir mit ganz typischen Angeboten für so ein Straßenfest dabei, dem Wurstgrill zum Beispiel. Aber es gibt auch Fisch, spanisches

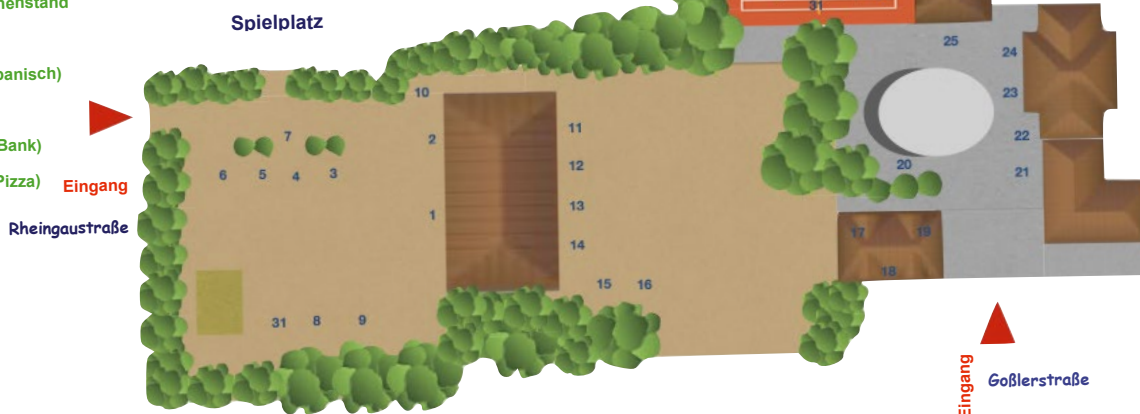
Friedenau im Frühling -Ein Fest für Friedenau- Lageplan

Verpflegung

- 2 Getränkestand (Fränky's)
- 2 Grillstand (Fränky's)
- 9 Kaffee- und Kuchenstand
- 11 Fischtaxi
- 12 Como e Casa (spanisch)
- 13 Back-Eck
- 21 Eiswagen (PSD Bank)
- 25 Aperitivo Cafe (Pizza)

Angebote

- 1 Bühne
- 7 DJ
- 8 Tombola
- 10 Holzwerkstatt
- 14 Stolperstein-Initiative
- 15 Friedenauer Brücke
- 16 Plastik frei
- 20 Friedenauer Höhe
- 21 PSD Bank & Lokalmagazin Frieda
- 22
- 23
- 24 Berlin Card
- 26 Riesenrutsche



Stechlinsee-Grundschule

- 3 Förderverein
- 4 Spielangebot
- 5 Spielangebot
- 6 Spielangebot

Sportangebote Friedenauer TSC 1886 e.V.

- 17 Kinderturnlandschaft
- 18 Badminton-Reaktionsspiel
- 19 Volleyball
- 27 Fußball-Bowling
- 28 Fußball-Pyramide
- 29 Handball-Wurfanlage
- 30 Basketball
- 31 Informationsstände

Alle Angaben sind ohne Gewähr

Fingerfood und Pizza. Und die PSD Bank Berlin-Brandenburg sorgt für einen Eisstand. Was die Unterhaltung angeht, wird auf dem Gelände eine 8 x 6 Quadratmeter große Bühne stehen. Die konnten wir durch Kontakte zu ganz tollen Konditionen sichern, und es sind richtige Profi-Tontechniker vor Ort, die sonst bei großen Festivals arbeiten. Im Programm sind beispielsweise viele verschiedene Bands: von der Stechlinsee-Grundschule selbst ist unter anderem Hiphop zu hören, und auch die Musikschule wird die Gäste mit verschiedenen Auftritten über zwei Stunden begeistern.

Janina Wille: Weil das Ganze ein Familienfest ist, finden sich natürlich auch Angebote speziell für Kinder, zum Beispiel eine acht Meter lange Riesenrutsche und natürlich viel Sport – Vorführungen und Mitmachaktionen wie Fußball-Bowling, wie Fußball-Bowling. Wir bereiten auch eine Stempelkarte vor: Wer alle Sport-Stationen absolviert, kann sich auf eine kleine Überraschung freuen.

FRIEDA: Auch eine Tombola ist geplant ... Was kann man hierzu schon verraten?

Mike Götz: Wir konnten viele Partner gewinnen, die uns richtig hochwertige Gutscheine spenden. Neben lokalen Unternehmen sind auch weitere mit von der Partie, die BR Volleys, das Restaurant Peter Pane, das Prime Time Theater oder das Tropical Island.

FRIEDA: Nun ist 2023 sozusagen der erste Aufschlag für das neue Kiezfest. Daraus soll aber eine richtige Tradition entstehen. Was schwebt Ihnen vor?

Janina Wille: Wir müssen natürlich zuerst mal schauen, wie

es dieses Jahr so läuft. Neben dem Wetter ist eine kleine Unwägbarkeit das TV-Programm: Am 6. Mai ist schließlich der Krönungstag von King Charles (lacht). Wir gehen aber davon aus, dass die meisten Leute unser Fest dann doch dem Fernseher vorziehen. Wenn alles gutgeht, würden wir danach schon ziemlich bald Planungen für eine nächste Runde bekanntgeben.

Mike Götz: Mein Wunsch ist, dass wir das Kiezfest perspektivisch noch vergrößern, dass die Feier-Fläche bis zum Rheingau-Gymnasium reicht, auch unter Sperrung der Wiesbadener Straße. Dann könnte dort künftig ein riesiger Flohmarkt stattfinden. Dazu braucht es aber noch mal mehr Unterstützung, denn das Ganze wird dann natürlich auch noch mal teurer, und wir sind diesmal schon im fünfstelligen Bereich.

FRIEDA: Und Sie beide würden dann auch weiter die Organisation übernehmen? Das ist ja alles ehrenamtlich und ein ganz schöner Batzen Arbeit über einen langen Zeitraum ...

Janina Wille: Naja, wir lernen ja aus den Erfahrungen dieses Jahr enorm und starten künftig nicht mehr in vieler Hinsicht bei Null. Wir schreiben uns alle Erkenntnisse schön auf und können dann darauf aufbauen.

Mike Götz: Janina und ich sind einfach ein super Team. Außerdem bekommen wir bereits Unterstützung weiterer Vereinsmitglieder. Ich würde natürlich hoffen, dass wir in den nächsten Jahren, bei größeren Dimensionen, auch noch mehr Leute für unsere Sache gewinnen können. Letztlich macht uns unsere Tätigkeit aber viel Freude. Dafür macht man ja ein Ehrenamt.

NEU IM KIEZ: MIT ELEKTROMAGNETISCHEN WELLEN GEGEN BLASENSCHWÄCHE UND INKONTINENZ



Blasenschwäche und Inkontinenz sind medizinische Probleme, die häufig mit einer Schwäche des Beckenbodens einhergehen. Zu dem unangenehmen Gefühl, dass man beim Lachen, Niesen, Husten oder Springen unkontrolliert Urin verliert, kommt noch die Angst durch unangenehmen Geruch aufzufallen oder es nicht mehr bis zur nächsten Toilette zu schaffen.

Um diesen Problemen Abhilfe zu schaffen, habe ich nach innovativen Behandlungsmöglichkeiten Ausschau gehalten. Bei meiner Recherche stieß ich auf einen Behandlungsstuhl, der mit Hilfe von fokussierter elektromagnetischer Energie den gesamten Beckenboden stimuliert und somit eine Stärkung der Muskulatur in diesem Bereich bewirkt.

Ich freue mich daher sehr Ihnen mit diesem innovativen Angebot helfen zu können ihren Beckenboden zu trainieren.

Diese Erfolge konnten meine Kundinnen in den vergangenen Monaten erreichen:

- Stimulation und Stärkung der Tiefenmuskulatur
- Wiedererlangung der Harnkontrolle
- Verbesserung der Fähigkeit, die Beckenbodenmuskulatur wieder selbst zu beeinflussen (zu kontrahieren)
- Verringerung des Risikos der Stress- und Belastungsinkontinenz
- Verbesserung des intimen Wohlbefindens
- Stärkung der inneren Mitte und der individuellen Leistungsfähigkeit

Melden Sie sich gerne für einen kostenlosen und unverbindlichen Probetermin bei mir!

Ich freue mich auf Sie!
Corina Schulze
(Inhaberin)



Laubacher Straße 12 · 14197 Berlin · Tel. (030) 83 22 20 15
E-Mail: clubfriedenau@gmail.com · www.sporteve.de/clubs/berlin-friedenau

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**
(030) 43 777 82 - 0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de

Wo handelsübliche Blumenkästen nicht passen, soll der „Array Planter“ der Friedenauer Firma ULTIG Abhilfe schaffen. Er lässt sich leicht und sicher an Balkongittern anbringen.



Mehr Grün für Fenster und Balkon

Familienunternehmen mit innovativem Pflanzgefäß

Eine Unternehmensgründung aus Friedenau sorgt seit einigen Monaten für Aufsehen. Die im vergangenen Jahr gestartete ULTIG Unternehmensgesellschaft mit Sitz in der Stubenrauchstraße bietet neue Ansätze für das so genannte „Urban Gardening“. Mehr Grün im städtischen Raum sind Motto und erklärtes Ziel zugleich. Dabei helfen soll das spezielle Pflanzgefäß von Ultig, das auf Balkonen und Terrassen Nachhaltigkeit, Effizienz und Ressourcenschonung verspricht. Entwickelt hat es Dr. Ulf Gerstberger, einer der beiden Gründer.

Gerstberger verbringt in der Corona-Pandemie viel Zeit im Homeoffice. Gern schaut er von seinem Balkon aus ins Freie, betrachtet andere Fenster und

„In der Pandemiezeit kam mir die zündende Idee, wie man Fenster und französische Balkone elegant von unten nach oben bepflanzen kann.“

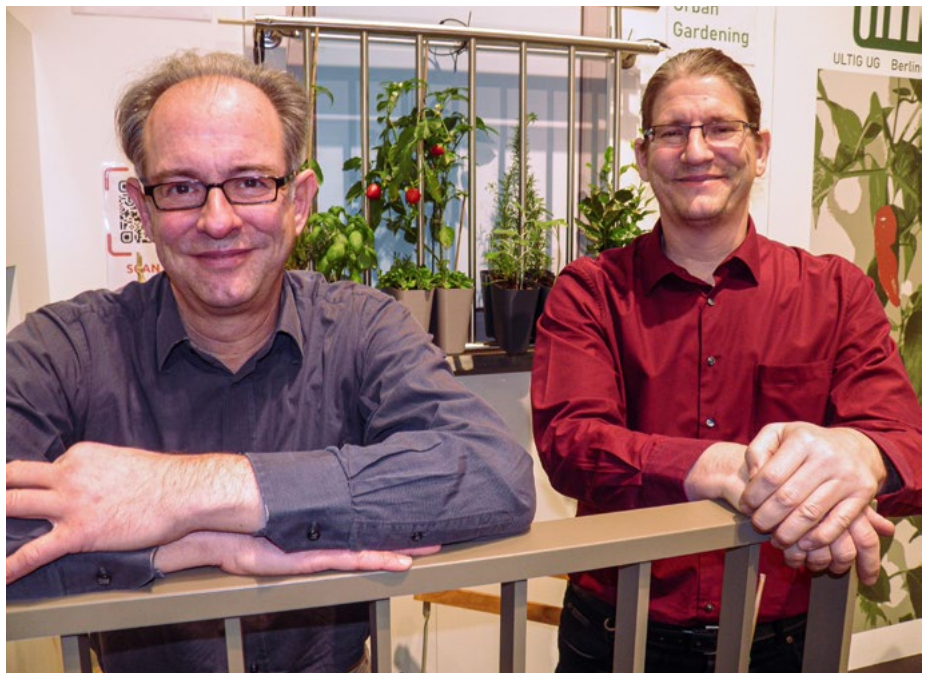
Dr. Ulf Gerstberger, ULTIG UG

denkt nach. Dabei kommt ihm eine bahnbrechende Idee. Es gibt heutzutage auf Balkonen und bei bodentiefen Fenstern – so stellt er fest – viele Brüstungen

und Stabgeländer, die sich nur schwer für eine Bepflanzung eignen. Handelsübliche Blumenkästen passen längst nicht überall. Vegetation ist dann in der Regel wortwörtlich spärlich gesät. Oft verwenden BewohnerInnen eine Abschirmung aus Matten, im Vergleich zu echter Flora wenig dekorativ. ‚Da müsste sich doch etwas machen lassen, eine Lösung für mehr Grün und Sichtschutz gleichermaßen gefunden werden‘, denkt sich der studierte Bauingenieur. Gedacht, getan. In einer gut zwei Jahre währenden Entwicklungsphase entsteht der Prototyp des

„Array-Planters“. Dabei handelt es sich um einen Pflanzkasten, der in Bodennähe zwischen den Geländerstreben platziert wird. Hier braucht es keine großen Hilfsmittel für die Befestigung, die Streben bieten dem Gefäß den nötigen Halt. Mit der Anordnung mehrerer Behälter nebeneinander ergibt sich zusätzlicher und kreativ bepflanzbarer Bereich. „Wir bieten den Menschen die Chance, das Grün von unten nach oben wachsen zu lassen“, erläutert Gerstberger seine Idee. Der „Array-Planter“ eignet sich einerseits für bodennahe Gewächse wie Salat, Kräuter, Zwiebeln oder Knoblauch. Andererseits können sich auch langstielige Pflanzen im Verbund mit Rankhilfen gut entwickeln. Tomaten oder Buschbohnen seien in diesem Fall exemplarisch genannt. Neben der Optik wird somit ein weiterer Effekt erzielt, denn die Geschmacksnerven von HobbyköchInnen dürfen sich auf Produkte aus eigener Anpflanzung und Hege freuen. Ohne Frage können auch Blumen ihre bunte Pracht in dem Gefäß entfalten. Der Gedanke der Nachhaltigkeit ist den Machern besonders wichtig. „Wir lassen lokal produzieren, nicht wie viele andere in China“, unterstreicht der Geschäftsführer. Kurze Transportwege sind das Gebot der Zeit. Werthaltigkeit des Materials und Ressourcenschonung gehören gleichfalls zu den Prämissen. Die im Spritzguss verwendeten Kunststoffe sind voll recyclingfähig und entsprechend gekennzeichnet. Sie können bei der Entsorgung in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Nicht zu vergessen: Immer wenn zusätzliche grüne Oasen entstehen, ist sowohl dem Einzelnen, als auch der Gemeinschaft gedient.

Die Probe aufs Exempel besteht die Neuentwicklung mit Bravour. Die Internationale Grüne Woche (IGW) in den Messehallen unter dem Berliner Funkturm mit ihren 400.000 BesucherInnen ist im Januar 2023 Schauplatz des ersten Testlaufs. In der Berlin-Halle präsentiert Ultig den Prototypen erstmals der breiten Öffentlichkeit. Pflanz- beziehungsweise PflanzenfreundInnen sehen das Produkt anschaulich „in Aktion“. An seinem eigens für den Stand installierten Bestimmungsort, können sie sich außerdem haptisch damit im wahrsten Sinne des Wortes befassen. Dr. Ulf Gerstberger, seine Frau Elni Rigas sowie der Bruder Tilo Gerstberger geben



Gemeinsam mit Bruder Tilo Gerstberger präsentierte Dr. Ulf Gerstberger (rechts) die Pflanz-Innovation dieses Jahr auf der Grünen Woche.

bereitwillig Auskunft. Als Dankeschön für ihr Interesse bekommen die StandbesucherInnen ein kleines Werbegeschenk, einen Flyer der recht ungewöhnlichen Art, ein Holzstäbchen nämlich: wahlweise mit einer Bohne oder einem Samen für Pflücksalat. „Array-Planter – hier wachsen Vitamine“ steht als Botschaft darauf. Die Resonanz hätte kaum besser sein können, meint das Ultig-Team am Ende der zehntägigen VerbraucherInnenschau. „Ich bin überrascht, dass so viele Menschen an unseren Stand gekommen sind“, berichtet der Gründer. Man hätte viel Sichtbarkeit geschaffen, zudem zahlreiche positive Kommentare und etliche hilfreiche Anregungen bekommen. Auch große Tageszeitungen und regionale Hörfunksender wurden auf das Startup aufmerksam, berichteten darüber.

Als ersten Erfolg verbucht die Firma eine rasant steigende Besuchszahl auf der Internetpräsenz ultig.de; ab diesem Frühjahr ist der „Array-Planter“ dort erhältlich. Erst einmal gibt es das patentierte Gefäß mit einem Fassungsvermögen von vier Litern Inhalt und in drei ausgewählten Farben. Die Geschäfte werden zunächst ausschließlich online abgewickelt. Erste Interessensbekundungen sind bereits eingegangen: von Privatpersonen, aber sogar auch von Schulen. Gleichzeitig bemüht man sich um Kontakte zu anderen Online-Plattformen und zum Fachhandel. Läuft

alles gut, könnten die Pflanzbehälter bald in Garten- und Baumärkten erhältlich sein. An der Stubenrauchstraße geht es zunehmend heiß her.

Dr. Ulf Gerstberger ist aus Überzeugung Friedenauer: „Kurze Wege sowie viele kleine Parks und Grünflächen machen den Ortsteil lebens- und liebenswert“, findet er. Zum Einkaufen geht es nur zu Fuß, etwa auf den Wochenmarkt am Friedenauer Rathaus oder in die Bäckereien und Restaurants um die Ecke. Friedenau sei eine gesunde Mischung aus Großstadtabiente und Kleinstadtfair, tagsüber lebendig, abends doch ruhig. Seit 20 Jahren lebt Gerstberger hier mit seiner Ehefrau Elni, die beiden Söhnen sind im Teen-Alter. Auch sein Startup kann ohne Frage als Familienunternehmen bezeichnet werden. Bruder Tilo, studierter Volkswirt, ist schließlich mit im Boot. Aus den Namensanfängen ergibt sich übrigens der Firmenname – UL- von Ulf, -TI- von Tilo, -G von Gerstberger. Eine gute Kombination, wie sich mittlerweile herausgestellt hat. Während die eine Hälfte des Bruderpaars die technische Seite abdeckt, bringt die andere die kaufmännische Erfahrung mit. Auch Elni Gerstberger hat sich „mit“ Intuition und Verständnis für die Geschäftsidee ein. Alle arbeiten viel von der heimischen Wohnung aus. Langfristige Zielsetzung sind ein Büro und ein Showroom, gern in der Nähe ... und am allerliebsten natürlich im Kiez! SK



Wo geht's denn hier zum Trinkwasser?

ÜBERBLICK Neuer Flyer mit Spendern und Refill-Stationen

Die Temperaturen steigen, und als bald werden sie wieder gefragt sein: die frei verfügbaren Trinkwasserbrunnen im Straßenraum. Um sie im Fall des Falls leichter und schneller finden zu können, hat die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg sich etwas einfallen lassen. Sie hat einen neuen Flyer aufgelegt, der die öffentlich zugänglichen Trinkwasserspender und die von bestimmten Geschäften angebotenen Refill-Stationen übersichtlich darstellt – „analog zum bekannten Toilettenwegweiser“, ist in der Mitteilung zur Neuigkeit zu lesen. Hierzu erklärt Seniorenstadtrat Matthias

Steuckardt: „Die Initiative der Seniorenvertretung mit Informationen zu öffentlichen Trinkbrunnen finde ich großartig. Auch das Bezirksamt verfügt in den beiden Rathäusern über öffentlich zugängliche Wasserspender, die rege genutzt werden. Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt.“ Das Wiederbefüllen spart Verpackungsmüll und vermeidet schweren Transport. In Friedenau sprudelt Trinkwasser am Breslauer Platz sowie an der Stier-Apotheke, Hauptstraße 7. Den Flyer gibt es übrigens auch online; dazu bitte den QR-Code scannen.



Neue Anlaufstelle für BürgerInnenbeteiligung

MITGESTALTUNG Tempelhof-Schöneberg feiert Auftakt

Tempelhof-Schöneberg hat jetzt eine offizielle Anlaufstelle für BürgerInnenbeteiligung. Am 28. März wurde das mit einer Auftaktveranstaltung im Theatersaal der ufaFabrik gefeiert. Eine Stunde lang konnten Interessierte dabei zunächst auf einem „Marktplatz“ die neuen Möglichkeiten erkunden: etwa an welchen Standorten im Bezirk Sprechzeiten zum Thema angeboten werden. Außerdem konnten sie Einblick in erste Steckbriefe von Vorhaben nehmen; eine Liste dazu ist aktuell in der Erarbeitungsphase. Letztlich soll das Verfahren transparent machen, was wo geplant und inwiefern eine Mitgestaltung möglich ist – „frühzeitig, leicht zugänglich, verständlich und übersichtlich“, heißt es vom Bezirksamt. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann freut sich über und auf die Neuerung: Es sei wichtig, Menschen früh zu informieren, „denn Information ist die erste Stufe der Beteiligung.“ Online gibt es die Infos zur neuen Anlaufstelle unter www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/buergerbeteiligung/anlaufstelle

Mehr Zusammenarbeit mit israelischer Partnerstadt

AUSTAUSCH Bezirksbürgermeister besuchte Nahariya – Verbindung besteht seit 1970



Im Botanischen Garten pflanzten beide Bürgermeister einen Baum für die Städtepartnerschaft zwischen Nahariya und Tempelhof-Schöneberg; von links nach rechts: Ayten Dogan (BVV), Ely Oknin (Nahariya), Tal Amogg (Verwaltung Nahariya), Mirka Schuster (Städtepartnerschaftsbeauftragte), Jörn Oltmann (Bezirksbürgermeister), Angelika Schöttler (Bezirksstadträtin), dahinter Uwe Kasper (BVV), Ronen Marely (Bürgermeister von Nahariya), Stefan Böltes (BVV-Vorsteher), Martin Rutsch (BVV), Patrick Liesener (BVV)

Mit einer Delegation ist Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann kürzlich in die nordisraelische Partnerstadt Tempelhof-Schönebergs gereist: In Nahariya lotete die Berliner Gruppe dabei unter anderem Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Sport und Jugendaktivitäten aus. Auf dem Programm standen ein Gespräch mit dem Stadtarchitekten, ein Besuch des Industrieunternehmens EGMO und des zentralen Krankenhauses von West-Galiläa sowie eines Ballettwettbewerbs und einer neuen Fußballanlage. Ein „unvergessliches Erlebnis“ sei der Besuch der „Golda“-Grundschule gewesen: Die Schülerinnen stellten vor, was sie über die Rechte von Kindern in Deutschland, Israel, der Türkei, Georgien (in Anwesenheit des Botschafters Georgiens) und Frankreich erarbeitet hatten. Die Schulleiterin habe sich interessiert an einer Partnerschaft mit einer Grundschule in Tempelhof-Schöneberg gezeigt, heißt es. Die Verbindung zu Nahariya besteht bereits seit 1970.

FriedenauerInnen kamen wieder zum Kieztreffen

DIALOG „Beteiligung hat viele Gesichter“

Unter dem Titel „Beteiligung hat viele Gesichter“ hat die für den Kiez zuständige Regionalkoordinatorin im Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg am 27. März zum nächsten Kieztreffen Friedenau eingeladen. Bei Redaktionsschluss von FRIEDA hieß es, die Veranstaltung im Paul-Gerhardt-Saal der Gemeinde Zum Guten Hirten werde mit Kurzinputs des Vereins „Eltern beraten Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung e. V.“, des Initiativverbunds „Friedenauer Schirm“ und der „bezirklichen Anlaufstelle für BürgerInnenbeteiligung in Tempelhof-Schöneberg“ starten. Auf der Tagesordnung stand außerdem der Austausch an diesmal drei Thementischen mit den Schwerpunkten „Initiativen und Beteiligung“, „Analysen zur Aufenthaltsqualität und Einzelhandel Rheinstraße/Bundesallee“ – unter anderem mit Studieninhalten der bezirklichen Wirtschaftsförderung – sowie „Regionalkasse“ mit der Vorstellung von Anträgen für Friedenau und Schöneberg Südost. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann lobte die Agenda bei deren Ankündigung im Vorfeld: Es werde „eine große Bandbreite von aktuellen Beispielen aus Kiez und Bezirk und eine vielfältige Akteurslandschaft sichtbar“.

Foto: ©Bernd Karfossa



Erleichterung beim Thema „Karstadt“

GEWERBE Warenhaus am Tempelhofer Damm bleibt

„Ich bin sehr froh, dass sich die SIGNA Gruppe dazu entschieden hat, die Galeria Karstadt Filiale weiter zu betreiben.“ Erleichtert hat Jörn Oltmann am 15. März auf die Nachricht zum Erhalt des Warenhauses am Tempelhofer Damm reagiert, denn zwei Tage zuvor hatte der Mutterkonzern die Schließung von 52 seiner 129 Standorte bekanntgegeben. Der Tempelhof-Schöneberger Bezirksbürgermeister sagte, der Standort sei ein wichtiger Ankerpunkt, der „durch die Neue Mitte Tempelhof sowie die umfassenden Modernisierungsmaßnahmen entlang des Tempelhofer Damms ein immenses Potential“ habe. Seit Beginn des Schutzschirminsolvenzverfahrens Ende 2022 habe die Wirtschaftsförderung im engen Kontakt mit der Fili-

ale gestanden und in vielerlei Fällen vermittelt, heißt es vom Bezirksamt. Dabei hätten sich Oltmann und der bezirkliche Einzelhandelsbeauftragte Torben Rutz persönlich bei dem CEO der SIGNA Gruppe eingesetzt und die immense Bedeutung der Filiale für das gesamte Quartier nochmal hervorgehoben. Mit Blick in die weitere Zukunft hebt der Bezirksbürgermeister hervor: „Ich erwarte, dass die 2020 im Letter of Intent über den Erhalt von Warenhausstandorten der GALERIA Karstadt Kaufhof GmbH sowie über die Investitionen der SIGNA-Gruppe in städtebauliche Projekte im Land Berlin festgeschriebenen Investitionen nun auch getätigt werden, um den Standort modern und zukunftssicher auszubauen.“

Verkaufen Sie Ihre Immobilie - und bleiben Sie wohnen!

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und inzwischen von unschätzbarem Wert für Sie. Gern möchten Sie noch viele Jahre wohnen bleiben und die schönen Erinnerungen wahren. Aber laufende Kosten für Reparaturen und Modernisierun-

gen lassen wenig von der Rente übrig? Reisen und Kultur bleiben womöglich ganz auf der Strecke? Mit dieser Situation sind Sie nicht allein. **Verkaufen Sie Ihre Immobilie + bleiben Sie gleichzeitig darin wohnen. Ich zeige Ihnen wie! Rufen Sie mich gern an!**

Kostenfreie, unverbindliche Werteschätzung Ihrer Immobilie!



Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Ein Unternehmen der Berliner Volksbank

Gülay Peter
Real Estate Consultant/
Immobilienberaterin IREBS/IVD

M: (0176) 60 55 61 73
T: (030) 56 555 55 36
guelay.peter@bvbi.de

Büro City
Bundesallee 61
12161 Berlin

www.bvbi.de

Der Kurs „Fit mit Kind und Kinderwagen“ soll dafür sorgen, dass Mütter sich in ihrem Körper (wieder) gesund und gut fühlen.



Mit Kinderwagen auf Fitness-Mission

Sportangebot speziell auf Mamas abgestimmt

„Das könnte heftig werden, morgen werde ich das sicher merken“, schwant Sophia, während sie ihre Übungen im Volkspark Wilmersdorf absolviert. „Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie es war, als ich vor Jahren das erste Mal hier mitgemacht habe. Der Muskelkater war der schlimmste, den ich jemals hatte. Aber das Ganze bringt richtig was“, weiß die junge Mutter und hat nach der Geburt ihres zweiten Sohnes jetzt den Kurs „Fit mit Kind und Kinderwagen“ von „LAUFMAMALAUF“ gebucht. Für den Wiedereinstieg hätte sie kaum ein besseres Datum wählen können. Heute, Mitte März, strahlt über dem Park die Sonne, als Kursleiterin Verena Hohner aus Friedenau sieben Frauen begrüßt – und die kleinen InsassInnen von sechs Kinderwagen gleich mit. Nathalie hat ihr Baby in einer Trage direkt am Körper. Und dann geht es los mit dem Workout unter freiem, stahlblauen Himmel. Die Trainerin kündigt die Übungen an und macht sie vor, die Muttis machen es ihr nach. „Und tief

und hoch!“ Plötzlich ein kleiner Protest aus einem der Buggys ... doch Mama Kristin liegt gerade auf einer Decke am Boden, streckt einen Arm und ein Bein in die Höhe. Also schaut Verena Hohner mal kurz selbst in den Kinderwagen und beruhigt den Kleinen darin. „Das gehört dazu“, sagt sie. Eine Pas-

„Ich war so begeistert von dem Konzept, Sport machen zu können, ohne mein Baby abgeben zu müssen, dass ich zweimal pro Woche am Training teilnahm.“

Verena Hohner aus Friedenau, Trainerin bei LAUFMAMALAUF

santin älteren Semesters guckt verduzt, zückt dann ihr Handy und schießt ein Foto. Verena lacht: „Manchmal ist es wie im Zoo.“

Der klassische Laufmamalauf-Kinderwagenkurs in der freien Natur richtet sich an Mütter, die nach der Entbindung schnell und gesund wieder fit werden wollen: egal ob schmerzfreier Rücken, starker Beckenboden, straffer Bauch oder das Loswerden ungeliebter Pfunde.

60 Minuten dauern die Trainingseinheiten, die sich an der individuellen Belastbarkeit und Bedürfnislage der Mamas orientieren. Anleiterinnen wie Verena Hohner sorgen dafür, dass die Teilnehmerinnen sicher, abwechslungsreich und gesund bestmögliche Ergebnisse erzielen, dabei Spaß haben und sich in ihrem Körper (wieder) zu Hause fühlen. Der Kurs heute ist nur einer von vielen bei Laufmamalauf, Ähnliches gibt es etwa auch indoor – im Einkaufszentrum. „Mama-macht-mehr“ richtet sich an Frauen, deren Kinder schon größer sind und die besonders intensiv trainieren wollen. Und das „Ganz-schön-schwanger“-Programm ist für eine beschwerdefreie Schwangerschaft gedacht. Auch Workout- und Wellness-Wochenenden für Mütter an der Ostsee und am Bodensee sowie ein „Bikini-Bootcamp“ auf Sardinien sind buchbar. Während der Corona-Lockdowns gab es Online-Möglichkeiten. Ein breites Portfolio, bedenkt man vor allem, dass das Ganze als lokale Aktivität in drei Berliner Parks gestartet



war – mit nur einer Handvoll Mütter. Die Gründerinnen Ildiko Gössl und Katja Ohly-Naube, die sich im Studium kennengelernt hatten, hatten die Idee für diese Art von Draußen-Fitness mit Kind und Kinderwagen einst aus den USA mitgebracht. Im Jahr 2009 war Laufmamalauf geboren. Um den verschiedenen Bedürfnissen, Lebensphasen und Fitness-Leveln von Müttern gerecht zu werden, wurde das Angebot immer weiter ausgebaut, wobei die Erfahrungen



Verena Hohner aus Friedenau war nach der Geburt ihres Sohnes 2010 eine der ersten Kursteilnehmerinnen in Berlin. Inzwischen ist sie längst selbst Trainerin.

mit zehntausenden Teilnehmerinnen kontinuierlich einfließen. 2014 qualifizierte sich das Konzept für die Krankenkassen-Zertifizierung der Zentralen Prüfstelle Prävention. Heute hat Laufmamalauf mehr als 400 Kursstandorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Zurück in den Volkspark Wilmerdorf. Maren ist, wie Nathalie und Sophia auch, schon zum zweiten Mal als Teilnehmerin dabei und entsprechend motiviert. Katharina freut sich: „Die Sonne heute ist der Hammer!“ Auch Trainerin Verena Hohner strahlt: „Bei diesen Kursen habe ich die nettesten Frauen kennengelernt, die man sich vorstellen kann“ ... und ihre Erfahrung reicht weit zurück. Denn die 38-Jährige wurde 2010 selbst Mutter eines Jungen und war Teilnehmerin beim ersten Laufmamalauf-Kurs in Berlin. „Ich war so begeistert von dem Konzept, Sport machen zu können, ohne mein Baby

abgeben zu müssen, dass ich zweimal pro Woche am Training teilnahm. Ich wuchs quasi als Nesthäkchen in den Aufbau der damals noch kleinen Laufmamalauf-Familie rein und arbeitete dann zunächst als Trainerin“, erzählt sie. 2013 wurde Verena Hohner sogar Laufmamalauf-Partnerin für Wilmerdorf und Schöneberg. Damit ist sie eine von acht Standortleiterinnen in Berlin und insgesamt 120 in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die „sportverrückte“ Friedenauerin – sie liebt Laufen, Yoga, Zumba und vieles mehr – hat eine Ausbildung als staatlich anerkannte Bühnentänzerin abgeschlossen. „Das sollte der Grundstein für meine bewegende Laufbahn werden“, erklärt sie. „Durch diesen Schritt durfte ich wichtige Erfahrungen machen, die mich unter anderem heute zu der Trainerin machen, die ich bin.“ Ein Schauspielstudium, das sie zusätzlich aufgenommen hatte, gab sie nach der Geburt ihres Sohnes wieder auf. Sie wollte dem Nachwuchs ein geregeltes Leben bieten, bildete sich im Sportbereich fort und arbeitete als Zumba- und Fitness-trainerin. Dann kam Laufmamalauf, „ein absoluter Glücksfall. Hier kann ich Familie, Sport, Arbeit und Kreativität in Balance leben, vor allen Dingen auch meine Arbeitszeiten kindgerecht einteilen.“ Und natürlich andere Mamas glücklich machen. Ein Blick in die Gesichter der Kursteilnehmerinnen heute ist die beste Bestätigung dafür. „Ich komme nächste Woche wieder und bringe noch eine Freundin mit“, verspricht Sophia beim Abschied. Der Muskelkater dürfte bis dahin überstanden sein.



Die 60-minütigen Sporteinheiten orientieren sich an den Bedürfnissen der Frauen.

BEK



Susanne Herrmann:
Auszeiten für die Seele in
und um Berlin – 33 Orte
zum Innehalten, Lauschen
und Aufblühen

Polyglott Verlag | 18,99 Euro
| ISBN: 9783846409602

Lese-Inspiration für Entschleunigung in der Natur

LITERATUR Autorin aus der Landauer Straße mit erstem Buch

Susanne Herrmann ist Naturpädagogin, Wander- und zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin. Seit einem Jahr bietet sie „Achtsame Wanderungen“ in Brandenburg an, seit 2023 auch Entschleunigung in Berlin; zum Langen Tag der Stadtnatur am 11. Juni etwa leitet sie im Stadtpark Steglitz einen „achtsamen Morgenspaziergang“. Zuletzt hat Susanne Herrmann ihre Philosophie des Ruhefindens in der Natur sogar zu Papier gebracht: Anfang April ist „Auszeiten für die Seele in und um Berlin“ erschienen, ihr erstes eigenständiges Buch. Der Guide stellt 33 Orte „zum Innehalten, Lauschen und Aufblühen“ vor. „Da ich am Rand von Friedenau lebe, kenne ich mich im Berliner Südwesten besonders gut aus, und deswegen sind darunter auch einige Auszeit-Orte hier in der Gegend“, berichtet die Autorin FRIEDA. Dass Natur gut tut, sei ihr schon in ihrer Kindheit aufgefallen: „Über die Jahre habe ich immer mehr bemerkt, wie sehr es mich innerlich ausgleicht, erdet und beruhigt, in der Natur zu sein.“ Im letzten Sommer sei ihr das Buchkonzept angetragen worden – verbunden mit der Frage, ob sie das Werk schreiben wolle. Sie sagte zu, war sie doch so viel in Berlin und Brandenburg rumgekommen, dass es an Ideen nicht mangelte.

Inspirationsunterstützung bekam Susanne Herrmann zu Beginn durch FreundInnen und Bekannte mit Erfahrung im Bereich Wandern und Waldbaden. „Konkret entstanden ist das Buch dann so: Ich bin zu einem möglich Ort gefahren, ohne wirklichen Plan, und habe mich dort von meiner Neugierde leiten lassen. Wenn ich allein unterwegs bin, entscheide ich an Wegkreuzungen oft intuitiv, welche Richtung ich einschlage. Meine Wegstrecken habe ich mit einer Tracking-App aufgezeichnet und später digital nachgearbeitet. Sofern sich der Ort eignete, habe ich gleich am nächsten freien Regentag den Text darüber geschrieben.“ LeserInnen finden in dem Werk zahlreiche von der Autorin und passionierten Fotografin selbst aufgenommene Bilder, auch Entspannungsübungen sowie Tier- und Pflanzenporträts. Ihr liege besonders am Herzen, dass Menschen sich bewusst und achtsam mit der Natur vor ihrer Haustür verbinden: „Es sind so viele große und kleine Wunder zu entdecken, und in unserer schnelllebigen Zeit laufen wir ständig unaufmerksam daran vorbei. Wenn man sich dem Löwenzahn, der Amsel und der Parklandschaft ums Eck aber bewusst und achtsam zuwendet, geschehen Entschleunigung und Entspannung ganz nebenbei.“

Stand-Meldungen noch bis 15. April möglich

MITEINANDER Tempelhof-Schöneberg organisiert wieder Nachbarschaftsfest

Das Bühnenprogramm ist schon weit gediehen, aber Standanmeldungen sind noch immer möglich: Bald steigt wieder das Nachbarschaftsfest am Rathaus Schöneberg, organisiert vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg. Das möchte dabei lokal ansässigen gemeinnützigen Organisationen, Vereinen und Ehrenamtlichen eine Bühne bieten, um zu zeigen, was die Menschen hier auszeichnet und was sie gemeinsam zu leisten im Stande sind. „Die gute Nachbarschaft in Tempelhof-Schöneberg hat sich nicht nur in den vergangenen und aktuellen Krisensituationen als sehr wertvoll erwiesen“, betont Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann, für die Veranstaltung werben: „Gute Nachbarschaft ist essenziell für das Zusammenleben in unserem Bezirk.“

Der Termin für das Fest ist – zum Vormerken – Samstag, der 10. Juni 2023; gefeiert werden soll von 12 bis 19 Uhr auf dem John-F.-Kennedy-Platz und der Freiherr-vom-Stein-Straße. Neben der Hauptbühne lockt auch ein vielseitiges Mitmachprogramm, heißt es von der Verwaltung. Wer die Feier noch mit einem Stand bereichern möchte, hat bis zum 15. April Zeit diesen anzumelden. Das geht per Online-Formular über die Internetseite des Bezirksamts. Praktisch: Für alle TeilnehmerInnen, die kein eigenes „Equipment“ mitbringen, bestellt die Behörde zentral Marktstände und übernimmt sogar die Miete.





Abrissarbeiten am Grazer Damm 210 begonnen

GESUNDHEIT Auguste-Viktoria-Klinikum schafft Platz für weitere Neubauten

Ende Februar haben auf dem Gelände des Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikums, Höhe des Grazer Damms 210, Abrissarbeiten begonnen. Verschwinden werden die bisherigen Häuser 3 bis 6 inklusive eines Verbindungsbaus, in denen sich unter anderem Diensträume, Stationen und OP-Säle von Orthopädie, Chirurgie und Urologie befanden, erklärt der Konzern: „Im Anschluss entstehen auf dem Baufeld zwei weitere Bauabschnitte des Krankenhausneubaus, die an den im

Mai 2022 eröffneten ersten Bauabschnitt und den im Bau befindlichen zweiten Bauabschnitt am Grazer Damm unmittelbar angrenzen werden.“ In die neuen Gebäude einziehen würden weitere Stationen und Fachbereiche mit den dazugehörigen Funktionsabteilungen. „Zwischen diesen Bauabschnitten wird sich eine großzügige Eingangshalle befinden, die zukünftig den zentralen Haupteingang des Klinikums zum Grazer Damm hin bilden wird.“ Als Ausweichfläche ent-

stehe aktuell ein Modulbau-Gebäude auf dem Parkplatz vor der Rettungsstelle in Haus 7, der gegen Jahresende bezugsfertig sein werde. Übergangsweise sollen hier ein Linksherzkatheter-Messplatz, die Urologische Ambulanz und Diensträume unterkommen. Die Abrissarbeiten sollen im Sommer 2024, die ersten beiden Bauabschnitte 2025 abgeschlossen sein. Bis zum Jahr 2030 sei die schrittweise Realisierung der weiteren Bauabschnitte am Grazer Damm geplant.

Stadtbad Schöneberg wird ab Mai saniert

BAU Bäderbetriebe investieren hohe Summen



Das Stadtbad Schöneberg ist eines von drei Bädern, deren Sanierung dieses Jahr anlaufen soll. Das teilten die Berliner Bäderbetriebe (BBB) mit. 152 Millionen Euro sind für laufende und drei geplante Vorhaben vorgesehen; letztere sind, neben Schöneberg, auch jeweils ein

Projekt in Kreuzberg und Hohenschönhausen. „Das ist eine enorme Summe, die es uns ermöglicht, so umfassend in die Bäder zu investieren, wie das bisher nicht möglich war“, sagte der Vorstandsvorsitzende der BBB, Dr. Johannes Kleinsorg. Die Arbeiten im Stadtbad sollen im Frühsommer beginnen. Letzter Badetag ist der 1. Mai – dann ist für mindestens ein Jahr geschlossen. Danach können sich die Gäste auf neue Fenster und Lüftungsanlagen freuen sowie frische Fliesen in den Becken. Die letzte umfangreiche Sanierung hier hatte in den Jahren 2009 bis 2012 stattgefunden; damals allerdings waren etliche Aufgaben aus Kostengründen aufgeschoben worden. Größere Reparaturen stehen im Übrigen ebenfalls im Stadtbad Wilmersdorf I (letzter Badetag, 25. Juni) an sowie perspektivisch Sanierungen im Sommerbad am Insulaner sowie dem Kombibad Mariendorf. Im Sommerbad Wilmersdorf laufen weiterhin Arbeiten. Die Becken seien fertiggestellt, so die BBB, derzeit würden Rasen, Beckenumgang und Pflanzen erneuert.

DIGITAL & ENTSPANNT

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der **IT-SERVICE-FLAT** um alles kümmern.



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

1.000 Unterschriften für den Friedrich-Wilhelm-Platz

Lokale Initiative startet EinwohnerInnenantrag

Bernhard Kessel ist es ein Dorn im Auge, dieses Stückchen Kunststoff. Ob es nun jemand achtlos hat fallen lassen oder der Wind es hierher getragen hat, in den mittäglichen Schatten der Kirche Zum Guten Hirten. Beherzt greift er zur mitgebrachten langen Zange und packt es damit, um es im nächsten Mülleimer zu entsorgen. Auch die kleinen Dinge sind schließlich wichtig und tragen dazu bei, diesen Ort zu verbessern. Daran ist Bernhard Kessel und seinen MitstreiterInnen vom Verein Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz sehr gelegen. Heute treffen sich vier von ihnen hier, um anstehende Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Areals zu besprechen. Auch Corinna Stupka und Lukas Kursawe aus dem Vereinsvorstand sind gekommen, dazu Dr. Michael Haarmann, der nach acht Jahren Vorsitz erst kürzlich aus der ersten Reihe zurückgetreten ist. Der aktuelle Plan: Am nächsten Tag wird die Initiative an der sogenannten Querung des Platzes einen Informationsstand zu dem EinwohnerInnenantrag aufbauen, mit dem sie ihr Anliegen jetzt anschieben will. Übers Frühjahr möchte sie mindestens 1.000 Tempelhof-SchönebergerInnen erreichen, die das Vorhaben unterstützen. Im Großen und Ganzen geht es dabei darum, dass sich die Menschen am und um den

„Heute müssen sich an manchen Stellen der Bundesallee Fußgehende, Rollstuhl- und Radfahrende 16 Prozent der Straßenbreite teilen.“

Corinna Stupka
Vorstand Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz e. V.

Friedrich-Wilhelm-Platz wohler und sicherer fühlen, um eine gute Atmosphäre. In fünf dezidierten Forderungen ist das Ziel genauer formuliert. Kurz gesagt, ersuchen Unterzeichnende das Bezirksamt mit dem Antrag, „im Wege der eigenen Zuständigkeit oder in Zusammenarbeit mit anderen Behörden“ eine Umgestaltung voranzutreiben, den Friedrich-Wilhelm-Platz um die gleichnamige, westlich angrenzende Straße zu erweitern und das neue Ensemble dann als geschützte Grünanlage auszuweisen. Außerdem beinhaltet die Wunschliste, im Vorfeld

der eigentlichen, großen Maßnahmen kurzfristigere umzusetzen, die die Aufenthaltsqualität sofort erhöhen, und alle die Entwicklung des Platzes betreffenden Schritte gegenüber den BürgerInnen transparent zu machen – mithilfe halbjährlicher Berichte.

Dass der EinwohnerInnenantrag erfolgreich starten kann, dafür möchte sich der Verein mit ganzer Energie einsetzen, so dass sich die Bezirksverordnetenversammlung nach der Sommerpause konkret damit auseinandersetzen kann. „Wir sind optimistisch, denn der Änderungsbedarf hier ist unbestritten, auch in der Politik“, betont Bernhard Kessel, „viele steht und fällt einfach mit der personellen Ausstattung der Behörden.“ Lukas Kursawe ergänzt: „Es gibt sicherlich einige Hürden und jede Menge Planungsaufwand, aber unser Verein möchte und wird das Ganze bestmöglich begleiten und unterstützen.“ Der Geografiestudent interessiert sich sehr für Stadtentwicklung und möchte sich auch beruflich in diese Richtung orientieren. Er zückt sein Handy und deutet auf einen Online-Kartenausschnitt. Der zeigt eine Grünfläche in Kreuzberg: „Das ist eine Art Präzedenzfall für uns. Hier sind die Bestrebungen, einen Platz auszuweiten – ähnlich unserer Idee – schon weiter gediehen. Das ist ermutigend.“

Mut, vor allem auch Ausdauer braucht es, den Willen, nach Rückschlägen nicht aufzugeben. Vor Kurzem erst haben Unbekannte wieder einmal das Schild geklaut, das der Verein an der Platzquerung angebracht hat, um FußgängerInnen und Radfahrende aufeinander aufmerksam zu machen.



Die Initiative, gegründet 2013, wirkt seit 2015 als eingetragener Verein: Corinna Stupka und Dr. Michael Haarmann mit Flyern aus den Anfangsjahren.



Unermüdlich stellt die Initiative das Warnschild an der Querung wieder auf, denn mehrfach wurde es bereits entwendet.



Corinna Stupka, Lukas Kursawe, Dr. Michael Haarmann und Bernhard Kessel von der Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz e. V. haben allein eineinhalb Jahre für einen neuen Basketballkorb gekämpft. Seit kurzem hängt dieser und wird gut und gern genutzt. Ein Baustein in Richtung Ziel, das gesamte Areal attraktiver zu machen.



Am 2. März startete der Verein mit einem Stand seine Informationskampagne zum EinwohnerInnenantrag.

„Seit die Ampel hier zum neuen U-Bahnaufgang in der Straßenmitte errichtet wurde, kommt es zu jeder Menge brisanter Situationen, weil die Radler nicht in deren Schaltung integriert sind. Wenn sie vorbeibrettern und sich gleichzeitig Fußgänger dem Überweg nähern, wird das richtig eng“, erklärt Kessel. Die Initiative hat bereits eine Eingabe dazu bei der zuständigen Senatsverwaltung vorgenommen. „Dort sieht man aber keinen Handlungsbedarf, solange noch kein Unfall geschehen ist“, berichtet der Vorständler kopfschüttelnd. Das gestohlene Schild werden er und sein Team schon am nächsten Tag wieder anbringen. Man ist Kummer gewöhnt. Ein Infokasten zur Platzentwicklung sei in einer Silvesternacht vor der Pandemie durch Böllerbeschuss glatt „gesprengt“ worden. Und für den neuen Basketballkorb auf dem kleinen Sportbereich habe man ganze eineinhalb Jahre gekämpft, bis er im Winter schließlich kam. „Unser Vereinsmitglied Niyazi Erdem vom ‚Zelal‘ Imbiss hier hatte mir zuvor mal erzählt, dass bei ihm schon mehr

nach dem neuen Korb gefragt worden sei, als nach seiner Wurst“, beschreibt Corinna Stupka. Sie betont, dass es ihr nicht in erster Linie „um eine ‚Verschönerung‘ des Platzes gehe, sondern um die Gestaltung eines urbanen Freiraums, der zu gemeinschaftlicher Nutzung einlädt.“ Seit 30 Jahren lebt die pensionierte Studienrätin bereits in der Nachbarschaft. „Der Platz wird viel von Jugendlichen genutzt, auch solchen aus anderen Bezirken; es ist wichtig, das mit zu bedenken.“ Doch auch die erwachsene und ältere Generation wünscht sich eine Aufwertung. Die vier bereits bestehenden Bänke etwa sind an diesem sonnigen Tag gut frequentiert – und im Übrigen auch dem Engagement des Vereins zu verdanken. In Kürze soll sich ihre Zahl sogar verdoppeln, sagt Stupka, „die Leute hier haben auf diese Nachricht total begeistert reagiert!“

Auch Gewerbetreibende haben großes Interesse daran, dass der Friedrich-Wilhelm-Platz an Attraktivität gewinnt. Unter den 42 Vereinsmitgliedern sind die Inhaber des örtlichen vietnamesischen Restaurants, der Bäckerei und der schon erwähnte Imbiss-Chef, der im Übrigen jeden Sommer seinen Wasseranschluss für die Beetbewässerung zur Verfügung stellt. Dazu kommt die Kirchengemeinde Zum Guten Hirten. Sie alle sind jetzt gefordert, denn „seit letztem September wissen wir, dass aus der vorigen Planung – die aus einem Wettbewerb im Rahmen des Berliner Plätzeprogramms hervorging – leider nichts wird“, erklärt Dr. Michael Haarmann, „wobei wir zuvor schon sowas gewittert hatten.“

Er zeigt auf historische Aufnahmen der einstmals prächtigen Gestaltung des Areals. Der Platz ist zentraler Punkt der berühmten stadtplanerischen Architektur Friedenaus, der sogenannten Carstenn-Figur: „Die alte Struktur wird nicht wieder entstehen“, seufzt Haarmann. Corinna Stupka fügt hinzu: „Der Ausbau der autogerechten Stadt in den 50er Jahren hat so viele Absurditäten hervorgebracht. Heute müssen sich an manchen Stellen der Bundesallee Fußgehende, Rollstuhl- und Radfahrende 16 Prozent der Straßenbreite teilen.“ Natur und Stadtklima leiden unter der Bodenversiegelung am Platz. Deshalb geht es der Initiative auch darum, das Gelände



Dieses Archivbild zeigt eine Pflanzaktion des Vereins von 2020. Die Mitglieder machen sich für mehr Grün – auch die perspektivische Entseigerung des Platzes – stark.

von möglichst viel Asphalt zu befreien und für mehr Grün zu sorgen. In der Vergangenheit hat es bereits einige Pflanzaktionen gegeben. „Lavendel und Rosen sind hart im Nehmen und wunderbar gediehen“, freut sich Dr. Michael Haarmann. Jetzt im Frühjahr werden sie wieder austreiben – ebenso wie die Hoffnung, dass der ganze Friedrich-Wilhelm-Platz alsbald zu neuer Blüte gelangt.

ITH



Wehmütig blicken die Vereinsmitglieder in die Vergangenheit, als der Platz Teil einer prächtigen Anlage war. Haarmann: „Die alte Struktur wird nicht wieder entstehen.“

Für ihr unermüdliches Engagement bekommt die 2013 gegründete Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz, die seit 2015 als eingetragener Verein wirkt, die „Kleine FRIEDA“ verliehen. Damit würdigt die PSD Bank Berlin-Brandenburg gemeinwohlorientiertes lokales Engagement.

Mehr Infos und den EinwohnerInnenantrag gibt es unter www.friedrich-wilhelm-platz.com/neuigkeiten

Spenden gehen an:
Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz e. V.
PSD Bank Berlin-Brandenburg
IBAN: DE 07 1009 0900 1675 3466 00
BIC: GENODEF1P01



Collonil
— STONE

Frühlingsfrisch

**mit den Spezialisten für
Oberflächenreinigung**



Collonil 

Salzenbrodt GmbH & Co. KG • Hermsdorfer Straße 70 • D-13437 Berlin
Telefon +49 (0) 30-414 04-512 • www.collonil.de



Made in
Germany



NO ANIMAL
TESTING



Sadia und Tahera aus Afghanistan bereiten sich mithilfe von Lehrerin Jutta Taurus im neuen Raum auf die Deutsch-B2-Prüfung vor.

Wie eine Bank zur „Schul-Bank“ wurde

Geflüchtete lernen Deutsch in neuem Raum

Sprache ist ein Schlüssel – ein Schlüssel zum Verstehen, zum Sich-verständlich-Machen und zum Verstandenwerden. Ein Schlüssel zu Miteinander und Integration. Und, wie sich immer wieder zeigt, auch der Schlüssel, Neues und Hilfreiches anzustoßen. So auch an diesem Nachmittag. In der PSD Bank Berlin-Brandenburg tauschen sich vorfreudig und fröhlich die vielen ProtagonistInnen einer besonderen Aktion aus. Dank ihrer aller Arbeit hat die 2016 im Rahmen des Willkommensbündnisses „Friedenau Hilft“ gestartete „AG Deutschkurs“ in dem historischen Gebäude am Renée-Sintenis-Platz zusätz-



Steffen Schröder, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Berlin, freute sich sehr über die prompte Hilfe der PSD Bank.

lichen Platz für ihren Unterricht bekommen – und ganz neue Perspektiven: Denn als im letzten Herbst viele neue Geflohene Unterkunft brauchten, waren die Möglichkeiten im bis

dato für den Kurs genutzten alten Rathaus zunehmend begrenzt ... und guter Rat teuer. „Die deutsche Sprache möglichst schnell zu lernen, ist ganz wichtig“, betonen Gerda Kanzleiter und Christa Witt aus dem fünfköpfigen Organisationsteam der AG: „Die Menschen wollen schließlich schnell raus aus ihrer jetzigen Situation, wollen nicht nur ein ‚Flüchtling‘ sein.“

Dafür ist Sprache ein entscheidendes Instrument, das in Friedenau mit der Arbeitsgemeinschaft bereits lange Jahre im Fokus steht. Davon berichtet auch Steffen Schröder, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Berlin: „Unsere Stiftung unterstützt die Deutsch AG von Anfang an – und zwar mit finanziellen Mitteln, die aus dem Förderprogramm ‚Men-

schen stärken Menschen‘ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend kommen. Damit werden dringend benötigte Lernmaterialien be-

sorgt, zum Beispiel aber auch mal Ausflüge durchgeführt. Als ich nun neulich von dem drängenden Raumproblem erfuhr, sprach ich kurzerhand meinen Bekannten bei der PSD Bank hier an ... und die Hilfe kam prompt.“ (An-)Sprache als Schlüssel also auch hier. Und so wird der Stiftung ihrerseits am heutigen Tag ein Schlüssel übergeben. Ein

„Der neue Raum schafft gleichzeitig eine professionelle und auch angenehme Lernatmosphäre. Das ist prima, denn wenn alle motiviert sind, haben wir viel Spaß und lachen besonders viel!“

Jutta Taurus
Ehrenamtliche Deutschlehrerin

großer grüner. Als Symbol für eine Reihe üblich-kleiner Pendants, die die Tür zu einem der Bankräume im zweiten Stock öffnen. Dieser steht künftig wochentags für den Deutschunterricht zur Verfügung – von 6 bis 22 Uhr, wenn ge-



Strahlende Gesichter bei der Schlüsselübergabe: (von links) PSD Vorstand Daniel Mohaupt, Lukas Matzkows, Christa Witt, MdB Orkan Özdemir, Gerda Kanzleiter, PSD Vorstandssprecherin Grit Westermann, Sozialstadtrat Matthias Steuckardt, Constanze von Kettler, Steffen Schröder, Lena Guntenhöher, Tahera, Thomas Wolschendorf (PSD Bank), Jutta Tautorius und Sadia.

wünscht und gebraucht, exklusiv, ungestört ... und unbefristet kostenfrei. Für Grit Westermann, Vorstandssprecherin der PSD Bank Berlin-Brandenburg, eine Selbstverständlichkeit: „Das bewundernswerte ehrenamtliche Engagement hinter dem Sprachunterricht ist ein Grundpfeiler der Willkommenskultur und des integrativen Miteinanders, worauf wir hier in Berlin so stolz sind. Daher ist uns dessen Förderung eine echte Herzensangelegenheit.“

Schon am Tag nach der kleinen Feier zum Start lernen in den neuen vier Wänden die ersten der insgesamt 40 Schülerinnen, jeweils im Einzel- oder Kleingruppenunterricht. „Das ist intensiv und bringt wirklich viel“, unterstreicht Gerda Kanzleiter aus dem AG-Organisations-Team. Heute sind stellvertretend für die Schülerinnenschaft zwei junge Frauen mit von der Partie. Sadia und Tahera aus Afghanistan beteiligen sich freudig an den Gesprächen. Nach zwei Jahren Deutschunterricht bereiten sie sich auf die B2-Prüfung vor, also die vierte von

sechs Kenntnisstufen. Aus der Gemeinschaftsunterkunft im Rathaus konnten sie bereits in eigene vier Wände umziehen. Sie fühlen sich angekommen, sagen sie, und wohl im Unterricht. Das ist auch den Lehrenden zu verdanken, insgesamt rund 30 zurzeit, allesamt freiwillig engagiert. „Viele von ihnen sind schon ganz lange dabei“, erzählt Christa Witt, „ich denke, das liegt an dem tollen Vertrauensverhältnis, das uns alle verbindet.“ Eine spezielle Ausbildung ist nicht erforderlich; und so seien die unterschiedlichsten Berufe vertreten – RentnerInnen und Studierende, LehrerInnen und andere Professionen: „Otto Langels zum Beispiel ist Journalist. Er wird morgen mit vier Ukrainerinnen den allerersten Kurs hier in der Bank abhalten“, freut sich Christa Witt. Ihre Kollegin, die Ehrenamtlerin Jutta Tautorius, hat den neuen Raum heute schon besichtigt und ist ganz begeistert: „Er schafft gleichzeitig eine professionelle und auch angenehme Lernatmosphäre. Das ist prima, denn wenn alle motiviert sind, haben wir viel Spaß und lachen

besonders viel!“ Genau solche Berichte sind es, die auch Vera Gäde-Butzlaff, sehr freuen. Sie ist die Vorstandsvorsitzende der Berliner Bürgerstiftung: „Dieses Engagement aus der Mitte der Gesellschaft, spontan und selbstorganisiert, ist genau das, was die Bürgerstiftung Berlin seit vielen Jahren berlinweit fördert. Es ist ein wahres Geschenk, so ein Klassenzimmer.“ *ITH*

Die AG Deutschkurs sucht noch Unterstützung!

Wer Lust hat, sich den ehrenamtlichen LehrerInnen in Friedenau anzuschließen, meldet sich gern unter deutschkurse@friedenau-hilft.de

Infos zur Bürgerstiftung Berlin und ihren vielen Projekten gibt es auf der Website www.buergerstiftung-berlin.de, und Spenden gehen an:

Weberbank AG | IBAN: DE68 1012 0100 6156 9830 05 | BIC: WELADED1WBB
Deutsche Bank AG | IBAN: DE25 1007 0000 0239 3437 00 | BIC: DEUTDE33XXX

Mahnmal gegen Gewalt auf Grazer Platz

GESELLSCHAFT „Rote Bank“ ist erste im Bezirk – weitere sollen folgen

Mit der knalligen Farbe fällt sie sofort ins Auge: Seit 14. März steht auf Initiative der SPD-Fraktion in der Tempelhof-Schöneberger Bezirksverordnetenversammlung auf dem Grazer Platz eine leuchtend rote Parkbank mit weißer Aufschrift. Sie soll Mahnmal gegen Gewalt an Frauen und Mädchen sein (FRIEDA berichtete bereits über die Pläne). „Die Farbe Rot steht für das Blut der Opfer“, sagte Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann in seiner kurzen Ansprache. Jede dritte Frau weltweit erfahre in ihrem Leben häusliche Gewalt am eigenen Körper. Das Bundeskriminalamt meldete 2021 deutschlandweit 143.604 Fälle von Gewalt in der Partnerschaft; allein in Berlin kommen jährlich rund 16.000 Fälle zur Anzeige. Die Dunkelziffer liegt jeweils sehr viel höher. Doreen Rudolph, Opferschutzbeauftragte bei häuslicher Gewalt bei der Polizeidirektion 4, und Gabriele Andert von der Landespolizeidirektion waren bei der Aufstellung der Bank ebenfalls vor Ort. Das Grünflächenamt des Bezirks hatte das Sitzmöbel aufbereitet. „Gewalt gegen Frauen und Mädchen passiert täglich mitten unter

uns – häufig unsichtbar. Mit der Roten Parkbank wollen wir ein Zeichen dagegen setzen und unterstreichen, dass wir diesen Zustand niemals tolerieren dürfen“, sagte Bezirksstadträtin Saskia Ellenbeck. „Den Grazer Platz haben wir ausgewählt, weil wir hier ohnehin die Aufenthaltsqualität verbessern wollen.“ Bauzäune kündigen von Aktivitäten: Die

Wege werden gerade gemacht, weitere elf Bänke sollen hinzukommen – die aber in einer anderen Farbe. Oltmann unterstrich gleichzeitig: „Diese Rote Bank wird aber nicht die letzte im Bezirk sein.“ Die Idee stammt im Übrigen aus Italien, die erste „Panchina Rossa“ (Rote Bank) wurde 2016 in Perugia aufgestellt.



Foto anlässlich der Bank-Aufstellung: Bezirksstadträtin Saskia Ellenbeck (Grüne), Bank-Initiatorin Manuela Harling (SPD), Bürgermeister Jörn Oltmann (SPD)

Eine sichere Zukunft für den „Elfenreigen“

ERZIEHUNG Kita verliert Ende 2025 Räumlichkeiten an der Lauterstraße und sucht dringend neue

Nach 25 Jahren soll Ende 2025 Schluss sein: Den Waldorfkinderkarten „Elfenreigen“ e. V. plagen seit kurzem große Sorgen, nachdem das Gebäude an der Lauterstraße den Besitzer gewechselt hat. „Der neue Eigentümer hat den Mietvertrag

unserer Kita letzten Sommer gekündigt: mit Wirkung bereits zu Ende 2022“, erzählt Leonie Wagner vom Vorstand, „und dann noch verbunden mit der Forderung, getätigte bauliche Veränderungen rückgängig zu machen.“ Die Kita hatte vor dem Start 1997 in einen teuren Umbau investieren müssen, und 2017 waren erneut Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen mit einem Volumen von mehr als 50.000 Euro fällig gewesen. Ganz so kurzfristig ist das Ganze für die acht Beschäftigten, die 32 Kinder und deren Familien nun aber – wenigstens – doch nicht: Weil laut Mietvertrag fünf Jahre als Kündigungsfrist vorgesehen sind, war der Widerspruch des Vereins zur Terminierung erfolgreich. So sind jetzt immerhin noch knapp zweidreiviertel Jahre Zeit, eine neue Bleibe für die Institution zu suchen. „Wir haben eine lange Anmelde- und möchten die Zukunft für die nächsten Jahrgänge unbedingt so früh wie möglich sichern“, sagt Wagner. „Daher sind wir nun in Friedenau und Umgebung auf der Suche nach neuen, freundlichen und bezahlbaren Räumen, idealerweise mit Gartennutzung: um auch weiterhin gemeinsam spielen, lernen und wachsen zu können – und so den Kiez langfristig zu bereichern.“



Die Erzieherinnen der Kita Elfenreigen, rechts stehend Leonie Wagner



„Natur in deiner Stadt – Wir pflanzen die Zukunft!“

KUNST Plakatwettbewerb von wirBERLIN in neunter Auflage

In den letzten Jahren konnten sich Kinder aus Friedenau und Umgebung hierbei oft weit vorn platzieren – jetzt ist der Plakatwettbewerb von wirBERLIN in eine neue, die neunte, Runde gestartet. Bis zum Einsendeschluss am 2. Mai können sich junge KünstlerInnen zwischen 6 und 12 Jahren noch daran beteiligen. Diesmal lautet das Motto „Natur in deiner Stadt Wir pflanzen die Zukunft!“ mit dem Fokus auf Naturrettung und Baumerhalt. Anne Sebald, Projektleiterin des Wettbewerbs und Geschäftsführerin der wirBERLIN gGmbH: „Unsere Städte werden immer grauer und unsere Natur leidet unter den Folgen des Klimawandels. Der diesjährige Plakatwettbewerb soll durch die kreativen Ideen der Kinder wieder mehr Achtsamkeit für unsere Bäume und die Natur in unseren Städten schaffen und die Kinder zu Engagement im Umweltschutz motivieren.“ Infos finden sich unter www.wir-berlin.org/plakatwettbewerb2023. Verschiedene Unternehmen unterstützen die Aktion – darunter auch die an der Handjerystraße ansässige PSD Bank Berlin-Brandenburg, Wall GmbH, BSR, Berliner Morgenpost, Radio Paraiso, Zoo Berlin sowie Ecosia. Den GewinnerInnen winken diverse Preise. Das erstplatzierte Motiv wird im Sommer auf Plakatflächen im gesamten Stadtgebiet zu sehen sein, weitere Bilder gehen in verschiedene Ausstellungen ein.



250 Musikinstrumente zum kostenlosen Ausprobieren

HOBBY Ingeborg-Drewitz-Bibliothek mit vielfältigem Angebot

Kleine und große MusikfreundInnen, die sich gern einmal ausprobieren möchten, bekommen hier die Möglichkeit: Die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek bietet ein breites Spektrum von Instrumenten zum Ausleihen. Mit dem jüngsten Zugang, dem meditativen Koshi aus Asien, sind es inzwischen ganze 250 an der Zahl. Darunter sind Klassiker wie Glockenspiele, kleine Percussions, Keyboards, Ukulelen, Violinen, auch mehrere Exemplare der Mandoline – sie ist immerhin „Instrument des Jahres 2023“ – sind verfügbar. Relativ neu ist, dass es neben akustischen auch E-Gitarren für Rechts- und LinkshänderInnen gibt, einen E-Bass mit Verstärker und Steel Tongue Drums (Zungentrommeln)

in vielen Größen und Farben. Oder wie wäre es mit dem kultigen Otamatone, einem 1998 in Japan entwickelten Synthesizer in Spielzeugform? Das komplette Instrumentenangebot ist im Bibliothekskatalog unter www.voebb.de mit der Sucheingabe „Musikinstrument zum Ausleihen“ auffindbar und kann vorbestellt werden. Zum Leihen ist lediglich ein Bibliotheksausweis nötig, Kosten entstehen ansonsten nicht. Die Leihfrist beträgt 28 Tage, ist aber verlängerbar. In der Bibliothek selbst können BesucherInnen außerdem kostenfrei an E-Pianos und dem Schlagzeug üben. Geöffnet ist montags bis freitags von 10 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr.

Fünf Stromgeneratoren für die Ukraine

HILFE Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf unterstützt

Mitte März haben sie sich auf den Weg gemacht: Kirstin Bauch, Bezirksbürgermeisterin von Charlottenburg-Wilmersdorf, schickte fünf kleine Stromgeneratoren vom Werkhof an der Schlangenbader Straße aus auf die Reise in die Ukraine. Dabei handelt es sich um eine Spende des Bezirksamts an den Partnerbezirk Kyiv-Pechersk, die im Auftrag der Bundesregierung

von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) beschafft und dem Bezirk übertragen wurde. Gesamtwert: 22.000 Euro. Die ukrainische Nichtregierungsorganisation GoLocal übernahm den rund 15.000 Kilometer weiten Transport der Spende. Die kommunale Partnerschaft besteht bereits seit 1991. Weitere Spendenlieferungen sind in Planung.

Nach den Sternen greifen

60 Jahre Wilhelm-Foerster-Sternwarte

In die Ferne schauen, weit und immer weiter in das Dunkel des Weltalls, das unseren kleinen blauen Planeten umgibt. Das Unerklärliche zu verstehen versuchen ... Seit Jahrtausenden beschäftigen die Menschen sich mit den Sternen. Schon im dritten und zweiten Jahrhundert vor Christus brachten die griechischen Astronomen Aristarchos von Samos und Seleukos von Seleukia das sogenannte heliozentrische Weltbild hervor. Nikolaus Kopernikus arbeitete das Konzept Anfang des 16. Jahrhunderts dann genauer aus. Damit entfachte er ein wahres „Erdbeben“: Die Erde, schreibt der Forscher in seinem Werk „De revolutionibus orbium coelestium“, bewege sich um die Sonne herum. Dies aber stand der herrschenden Lehre der Kirche unvereinbar gegenüber. Sein Werk kam prompt auf die Liste der verbotenen Bücher. Dennoch: Die Basis der modernen Astronomie war gelegt, und andere kluge Köpfe stärkten und konkretisierten in den kommenden Jahrhunderten die kopernikanische These weiter: Galileo Galilei, Johannes Kepler, Isaac Newton.

Nicht auf Jahrhunderte, aber doch auf immerhin sechs Jahrzehnte Himmelsbeobachtung kann die Wilhelm-Foerster-Sternwarte am Insulaner in Schöneberg zurückblicken. Am 30. Januar 1963 wurde die Station eröffnet – vor 60 Jahren also. Sie zählt zu den traditionsreichsten Volkssternwarten Deutschlands. Das Besondere: Zusammen mit dem benachbarten Planetarium bietet sie eine europaweit einzigartige Kombination solcher zwei Institutionen an einem Ort. 78 Meter



Nikolaus Kopernikus – hier auf dem Gemälde von Jan Matejko (spätes 19. Jahrhundert) – beschäftigte sich eingehend mit dem heliozentrischen Weltbild, der Basis der modernen Astronomie.



Der 12-Zoll-Bamberg-Refraktor, 1889 an der Bundesallee gebaut, ist das Kernstück der Sternwarte.

hoch ragt die Sternwarte aus dem dichten Grün des Trümmerbergs empor, der zwischen 1946 und 1951 aus rund 1,8 Millionen Kubikmetern Schutt der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Stadtteile entstand: Ein asymmetrischer Hügel mit zwei Kuppen und unterschiedlich steilen und flachen Hängen wurde aufgeschüttet; anschließend bedeckte man das Ganze mit einer etwa einen Meter dicken Lehm- und Humusschicht und pflanzte schließlich Wei-

den, Pappeln und Hainbuchen darauf. Bereits 1947 konnten die BerlinerInnen mit zwei selbstgebaute Fernrohren in einem Provisorium des in der Nähe des S-Bahnhofs Papestraße gelegenen Wilhelm-Foerster-Instituts den Himmel über der Stadt erkunden. Dort gab es schon einen Vortragsraum, und man nahm öffentliche Führungen auf. 1955 bekam das zwischenzeitlich in den Verein Wilhelm-Foerster-Sternwarte e. V. überführte Institut ein großes Lin-

Am 30. Januar 1963 wurde die Wilhelm-Foerster-Sternwarte eröffnet. Zusammen mit dem benachbarten Planetarium bietet sie eine europaweit einzigartige Kombination.



„Einen so traditionsreichen und astronomisch relevanten Ort für Menschen jeden Alters in Berlin zu haben, erfreut mich jeden Tag.“



Dr. Monika Staesche, Direktorin des Planetariums am Insulaner und der Wilhelm-Foerster-Sternwarte

senfernrohr – den 12-Zoll-Bamberg-Refraktor – als Dauerleihgabe der ehemaligen Urania-Sternwarte, die im Krieg völlig zerstört worden war. Allerdings stellte man sich ein modernes astronomisches Volksbildungszentrum auch damals anders vor ... Ein neues Gebäude musste her: die Wilhelm-Foerster-Sternwarte auf dem Insulaner. Im November 1961 fand der Grundstein seinen Platz, im Januar 1963 die feierliche Eröffnung statt. Damit war ein für

jedermann zugängliches Zentrum für Astronomie entstanden – ganz im Sinne des Namensgebers Wilhelm Foerster übrigens, dem ehemaligen Direktor der Berliner Sternwarte und Gründer der astronomischen Gesellschaft „Urania“. Die Institution verbindet klassische und moderne astronomische Technik miteinander. Kernstück ist auch heute noch der Refraktor: 1889 in den Berliner Werkstätten von Carl Bamberg an der Bundesallee gebaut, war

es einst das größte Teleskop im Königreich Preußen und das zweitgrößte im Deutschen Reich. Die 1905 gefertigte bewegliche Kuppel, in der das Fernrohr platziert ist, stammt aus den Zeiss-Ikon-Werken in Friedenau. Als sie dort nicht mehr benötigt wurde, überließ man sie der Sternwarte.

Die feierte kürzlich das 60-jährige Jubiläum, ausgerichtet durch den hiesigen Verein, dessen Aufgabe Pflege und Förderung der Astronomie in Berlin sind. Am Abend des 1. Februars trafen sich Interessierte zu einem Vortragsprogramm über die Einrichtung. „Einen so traditionsreichen und astronomisch relevanten Ort für Menschen jeden Alters in Berlin zu haben, erfreut mich jeden Tag“, sagt Dr. Monika Staesche, Direktorin des Planetariums am Insulaner und der Wilhelm-Foerster-Sternwarte. Mehr als 1,5 Millionen Gäste haben hier in den sechs Jahrzehnten schon „nach den Sternen gegriffen“, öffentliche Führungen besucht und dabei astronomische Erkenntnisse sammeln können. Mit dem Bamberg-Refraktor gelingt es früher wie heute, himmlische Objekte in bis zu 700-facher Vergrößerung zu bewundern. Gruppen von „SternguckerInnen“ können im Rahmen von Führungen durch ihn detailliert Sonne und Mond beobachten oder helle Planeten wie Merkur, Venus, Mars, sowie die hellsten Galaxien entdecken. Staesche: „Wenn unsere Besucherinnen und Besucher staunend in den Himmel blicken und zum ersten Mal die Saturnringe oder die Monde des Jupiters durch ein Fernrohr sehen können, sind das für mich die schönsten Momente!“ *FLE*



Sun Kyoung Ahn und Whisu Yu haben mit ihrem MOAMOA gerade einjähriges Bestehen gefeiert.

Foodtrend-Sammlung aus Südkorea

Das MOAMOA bringt Originelles auf den Teller

Noch ein paar Karottenraspeln auf die eine Seite der Schale, daneben die Pilze und die Zucchini, Kimchi, Sprossen ... Mit Liebe zum Detail bedeckt Sun Kyoung Ahn den Reis am Boden der metallenen Schale mit verschiedenen bunten Gemüsen und Kräutern. Sie bereitet eine Köstlichkeit aus ihrer Heimat vor, Bibimbap. Whisu Yu serviert das fertige Kunstwerk wenig später auf einer runden hölzernen Platte, darauf auch ein Löffel sowie Essstäbchen, beide aus demselben silbrig-schimmernden Material wie das Schüsselchen. „Wir



Die beliebten „Croffles“ sind eine Mischung aus Croissant und Waffel.

haben dieses Geschirr und Besteck aus Korea mitgebracht. Dahinter steckt eine besondere geschichtliche Bedeutung: Man benutzte es früher aus Sicherheitsgründen, weil es die Farbe ändert, wenn Gift im Essen ist.“ Heute – und gerade

„Wir sammeln und versammeln bei uns Kultur, Esskultur und das Korea-Feeling.“

Whisu Yu

hier an der Friedenauer Hauptstraße sitzend – kann man darüber zum Glück eher lächeln. Schließlich ist das, was vom Teller seine würzigen Aromen aussendet, alles andere als ungesund. Und deshalb, und natürlich des Geschmacks und wohl auch des Augenschmauses wegen, kommen die Gäste gern ins Moamoa.

Gerade ist das koreanische Café-Restaurant ein Jahr alt geworden. Die Co-Gründerinnen Ahn und Yu hatten die Türen am 1. März 2022 geöffnet. Geplant hatten sie ihr Vorhaben schon zuvor – mitten in der Pandemie also. Couragiert, oder nicht? Die beiden Inhaberinnen schauen sich kurz an und zucken dann mit den Schultern: „Wir wollten das unbedingt machen“,

berichtet Whisu Yu, „das war und ist unser großer Traum. Und wir wussten einfach, dass es funktionieren würde.“ Die junge Frau, die Berlin bei einem Au-pair-Aufenthalt so sehr lieben lernte, dass sie blieb, hat hier Wirtschafts-

kommunikation studiert, kennt sich auch mit Marketing aus. Das besondere Konzept des Moamoa bekam durch ihre Überlegungen Profil: „Es gab vor uns schon viele koreanische Restaurants in der Stadt, aber eben wenige mit Cafés. Und wir haben uns außerdem im Dessertbereich spezialisiert auf Trendgerichte.“ Besonders oft gehen die „Croffles“ über den Tresen, eine Mischung aus Waffel und Croissant. Sie gibt es zum Beispiel in der Sorte „Brunost“, also mit dem gleichnamigen norwegischen Süßkäse. Scheint gewagt, die Fusion. Aber die Kundschaft steht drauf. „Die Coronazeit hat uns sozusagen etwas in die Hände gespielt“, sagt Yu: „Zum einen haben die Menschen plötzlich mehr Wert gelegt auf ihre Gesundheit ... und Selbstgemachtes mehr zu schätzen gelernt.“ Punkt für die reichhaltigen Gemüse-Gerichte, deren Rezepte die heutige Friedenaue-

rin Sun Kyoung Ahn von ihrer Mutter und Großmutter übernommen hat. „Gleichzeitig saßen auch immer mehr Leute daheim vor Social Media und Streamingdiensten und entdeckten dort K-Pop und K-Drama für sich.“ Musik und Serien aus Südkorea also, die die fernöstliche Kultur in deutsche Wohnzimmer brachten und bringen. Nun ist Essen bekanntlich ein Teil der Kultur, und jene, die mehr davon selbst erleben wollten, fanden ihren Weg ins Moamoa. „Wir hatten auch schon Gäste aus Düsseldorf oder Frankfurt hier bei uns.“ Das sei Instagram zu verdanken: „Sie kamen zwar nicht wegen uns nach Berlin, aber wo sie schon hier waren, wollten sie gern bei uns essen, weil ihnen unsere Fotos und das Konzept gefallen hatten.“

Dieses Konzept lässt sich mit einem Wort zusammenfassen. Und das lautet genau wie der Name des Restaurants: „Moamoa“ bedeutet „sammeln“, erklärt Whisu Yu: „Und wir sammeln und versammeln bei uns Kultur, Esskultur und das Korea-Feeling.“ Davon zeugt übrigens auch die Einrichtung, bei der den beiden Frauen mehrere Künstler, Grafiker und Designer aus ihrem Heimatland geholfen haben. Whisu Yu zeigt auf das großformatige Foto der Hochhäuser von Seoul an der Wand, dann auf den hölzernen Tresen, dessen obere Vorderseite nicht ebenmäßig ist, sondern versetzt: „Der sieht nicht zufällig so aus, sondern soll an die Skyline der Hauptstadt erinnern.“



Beim Bibimbab kommen viele gesunde Zutaten zusammen. Das Wort bedeutet so viel wie „Reis umrühren“.

Rettich-Kimchi

Mineralstoffe, Vitamine, Probiotika und Enzyme ... Kimchi ist eine althergebrachte, ganz natürliche und einfache Weise, verschiedene Gemüse zu konservieren – und ein wahres Superfood. In Korea gilt Kimchi gar als Kulturschatz mit eigenem Museum in der Hauptstadt Seoul. Im Land existieren weit über 200 Varianten; das MOAMOA stellt eines seiner Rezepte hier vor.

Zutaten: Rettich (rund 1 kg), ½ Apfel, 2 Frühlingszwiebeln, 1 Zwiebel, 5 bis 6 Knoblauchzehen, 2 cm Ingwer, 1 EL Fischsoße, 1 EL Reismehl, 5 EL Wasser,

Zubereitung: Rettich in 1 cm große Stücke würfeln, 1 EL Salz hinzufügen, gut vermischen. Für die Paste Knoblauch, Ingwer, Apfel und ½ Zwiebel im Mixer zerkleinern. Reismehl mit 5 EL Wasser gut verrühren und



Rezept

anschließend in einem Topf für 1 bis 2 Minuten unter ständigem Rühren kochen. Chilipulver und Fischsoße mit der Paste aus dem Mixer und dem Reismehl-Wasser-Mix gut vermengen. Frühlingszwiebeln in rund 2 cm große Stücke schneiden, ebenso die andere Hälfte der Zwiebel. Rettich, Paste, Frühlingszwiebeln und Zwiebeln gründlich vermischen. Bei Raumtemperatur 2 bis 3 Tage in einem luftdicht verschlossenem Behälter fermentieren lassen.

Mashigge Duseyo! – Guten Appetit!

Selbst sind die Wirtinnen eher selten in Korea, Ahn einmal im Jahr, Yu war pandemiebedingt bis diesen Januar vier Jahre gar nicht dort. „Ich bekomme aber wirklich viel Unterstützung von meiner Familie“, freut sie sich. Die kam extra zur Eröffnung nach Berlin und wird bald wieder zu Besuch hier sein. Vielleicht können die Gäste dann auch gleich noch ein paar Zutaten mitbringen. Denn: „Wir wollen ja so nah wie möglich am Original sein mit den Rezepten. Getrocknetes Gemüse, wie

wir es verwenden, bekommt man hier nicht.“ Chilipulver wird im Moamoa selbst gemacht. Nach einigem Suchen fanden die Inhaberinnen passende Schoten, die sie selbst trocknen und mahlen. Das Ergebnis verfeinert dann zum Beispiel das fermentierte Kimchi, das auch hier entsteht.

Speisen und Getränke kann man nicht nur im Restaurant-Café selbst genießen. Das Moamoa bietet auch Abhol- und Lieferservices und sogar Catering. Und dann gibt es noch etwas recht Besonderes: das „Korean Meal Kit“ Das Moamoa packt dazu alle für ein Gericht benötigten Zutaten in eine Do-it-yourself-Kochbox für zu Hause – ein großer Trend derzeit, wie auch eine weitere Spezialität: „snow bingsu“, sogenanntes „shaved ice“. Das mit einer eigens importierten Maschine gehobelte Eis auf Kondensmilchbasis dürfte zur warmen Jahreszeit wieder ein richtiger Renner werden, wie schon letztes Jahr, erzählt Whisu Yu. Dass ihr Angebot so gut ankommt, macht ihr und Kollegin Sun Kyoung Ahn viel Mut. Ein zweiter Laden soll entstehen, wahrscheinlich im trendbewussten Prenzlauer Berg. Wann? Da zucken wieder kurz vier Schultern, aber ein Lächeln huscht über zwei Gesichter, „Das wissen wir noch nicht genau, aber wir werden unseren Traum weiterträumen.“

ITH

Kindern Gesundes schmackhaft machen ... aber wie?



Neues Buch kommt ohne erhobenen Zeigefinger aus

„Ihyyy! Blumenkohl!!!!“ Generationen von Eltern brechen sich Tag für Tag einen Zacken aus der Krone, dem Nachwuchs gesunde Kost schmackhaft zu machen. Oft erscheint dieses Unterfangen als aussichtsloser Kampf – müssen sie dabei doch gegen all das peppig verpackte Fett- und Zuckerzeugs ankämpfen, das im Supermarkt, an Kiosken oder bei Partys Roter Bete und Naturjoghurt Konkurrenz macht und sich auch in die heimische Süßigkeitenschublade einschleicht. Schillernde Einhörner und wilde Piraten zieren die Packungen – da können die blassgelblichen Kohlröschen im Topf einfach nicht mithalten. Und der Industrie fallen ständig weitere Tricks und Verlockungen ein. Zuletzt hat man die Macht der Influencer entdeckt, und Schoko- und Gummibär-Lobeshymnen oder gar Fressorgien schummeln sich über YouTube und Co., an den Eltern vorbei, in die Kinder- und Jugendzimmer. Die Berlinerin Maren Bucec, selbst Mutter, kann und will das nicht mehr untätig mit ansehen. Deshalb hat die Ernährungsberaterin ein eigenes Konzept erdacht, Verständnis für gesundes Essen zu vermitteln – und ein Kinderbuch verfasst.

Frau Bucec, wie kamen Sie auf diese Idee, was treibt Sie an?

Mein Grundgedanke war und ist: ‚Wie cool wäre es, wenn Kinder schon früh wüssten, wie viele Superkräfte in Gemüse & Co. stecken ... Sie würden es sicher mit anderen Augen sehen!‘ Leider ist aber das Image dieser Superkräfte, also der Nährstoffe, einfach nur lausig. Allein das Wort kommt in ihrer Sprache überhaupt nicht vor; so kann sich auch kein Kind etwas Konkretes darunter vorstellen. Gleichzeitig wollen die Kids gern groß, stark, mutig und schlau sein – aber das, was die üblichen ‚Held*innen‘ aus Kino, TV und Internet so aufstischen, trägt in der Regel wenig bis nichts dazu bei. Eltern stehen mit ihren Argumenten auf recht verlorenem Posten. Das habe ich selbst schon oft erlebt. Höchste Zeit also für eine große Portion Schützenhilfe – und zwar unbedingt ohne den erhobenen Zeigefinger! Das leisten die Charaktere der Nährstoffgeschichte, die Nährstoffis.

... und von diesen Nährstoffis gibt es ganz viele. Wie sind sie charakterisiert?

Die Hauptheldin heißt ‚Deee‘, das D-Vitamin als wahrer Sonnenschein. Sie ist quasi die Mentorin, die durch die Geschichte führt, gibt aber auch Tipps und stellt ihre Nährstoffi-Freunde



ausgiebig und sehr lustig vor. Die Kinder lernen so zum Beispiel ‚Magnus Magnesium‘ als den in sich ruhenden Chef der Bande kennen und entdecken, wie die energische Zaubermeisterin Zinka mit ihrem Zauberstab Viren in Schach hält. ‚Captain Citronella‘ erzählt von ihrer Fahrt auf dem Schiff ‚Immuna‘: wie Sauerkraut und Zitronen an Bord ihre Mannschaft vor Krankheit schützen – angelehnt an die wahren Begebenheiten um die Reisen von Entdecker James Cook. Bei allen Nährstoffis haben wir übrigens bewusst auf Rollenklischees verzichtet. Citronella ist eine Kapitänin, die das Steuer von ihrem Rollstuhl aus fest in der Hand hält und Kommandos ruft.

Eingebettet sind die Details zu den Superkräften der Nährstoffe in eine Geschichte: Zwei Kinder erleben auf einem Nachbarschaftsfest, wie alle Gäste mit einem Mal ganz müde werden. Kurz beschrieben, was passiert?

Die Geschichte ist aufgebaut wie ein echter kleiner Blockbuster: In den Hauptrollen die Kinder Momo und Fifi mit ihrem großen Problem. Statt zu feiern, fallen Eltern, Geschwister und Freunde in tiefen Schlaf. Verursacherin ist natürlich eine Schurkin, Lady Schrottsky. Weil sie, wie sich herausstellt, die gesunden Speisen und Getränke auf dem Fest gegen zuckrig-fettiges Zeug ausgetauscht und nebenbei noch die Nährstoffis festgeklebt hat, fehlt es den Menschen an Energie. Begleitet von Mentorin ‚Deee‘ brechen Momo und Fifi auf, die Superkräfte zu finden und zurückzubringen. Der Weg zur Lösung

führt – auch über interaktive Elemente – zu einem echten „Aha-Effekt“ – sowohl für die beiden menschlichen Hauptfiguren, als auch für die jungen Leser*innen beziehungsweise Zuhörer*innen. Gemeinsam lernen sie etwas Neues, von dem es sich lohnt, es ins tägliche Leben zu integrieren. Aber wie gesagt: kein erhobener Zeigefinger. Mein größter Wunsch ist, dass Kinder die Kraft erleben, die Essen haben kann, und dann selbst entscheiden, dass sie diese auch für sich nutzen wollen. Ab und zu mal Junkfood – das ist dann kein Problem mehr. Aber plötzlich ist das Möhrchen dann womöglich doch viel wertvoller für sie.

Für welches Alter eignet sich das Buch?

Wir haben es für Kinder im höheren Kitaalter und in der Grundschule konzipiert. Für besonders wichtig halte ich es bei denjenigen Kids, die jetzt oder bald mit ihrem Taschengeld losziehen und erste eigene Entscheidungen beim Einkaufen treffen. Vorgelesen werden kann „Die Nährstoffgeschichte“ zu Hause oder auch in Kita und Schule im Rahmen der Ernährungsbildung: Das Buch ist voller Bilder zum Entdecken und Mitraten. Mithilfe zweier zusätzlicher Memo-Spiele online lassen sich Erkenntnisse noch vertiefen. Auf der Website gibt es auch weitere Infos und Materialien wie Ausmalbilder und Rezepte. Auch viele Erwachsene können bestimmt noch etwas lernen.

Wie gelang es Ihnen, die Expertise zu Ernährungsfragen zusammenzubringen mit pädagogischen, didaktischen Aspekten?

Es war eine spannende Erfahrung, wie sich mit dem Heranreifen der Idee auch ein Expert*innenteam zusammenfand. Auf Co-Autorin Carmen Eder und Illustratorin Maxi Alker wurde ich durch Empfehlungen aufmerksam. Carmen arbeitet im Rahmen des Bundesprogramms für Sprachkitas direkt mit Kindern, und sie ist Profi sowohl im kreativen Schreiben als auch, was pädagogische Aspekte und vorurteilsfreie Formulierungen betrifft. Viele der lustigen Wortkreationen und Reime stammen aus ihrer Feder. Maxi hat den Figuren und Orten der Nährstoffgeschichte mit ganz viel Liebe zum Detail eine ordentliche Portion Witz und Dynamik verpasst.

Die Nährstoffgeschichte. Begeistert Kinder für gemüsierte Superkräfte! Mitmachbuch über gesundes Essen für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Ernährungskunde und Gesundheitserziehung: spielerisch entdecken

von Maren Bucec und Carmen Eder
Illustration: Maxi Alker
Verlag: RAZ Media GmbH
ISBN: 978-3-949770-07-4

Seitenzahl: 162 | Preis (DE): 24,90€ | Lesealter: ab 5 Jahren
Vorbestellbar unter www.naehrstoffgeschichte.de/shop
Erhältlich bei Amazon: ab dem 21. März 2023

Website mit Bonusmaterial und Newsletter:
<https://naehrstoffgeschichte.de/>
Instagram: [die_naehrstoffgeschichte](https://www.instagram.com/die_naehrstoffgeschichte)



Autorin Maren Bucec

Mithilfe von Martin Krowicki, Wissenschaftler und Mitgründer des Gesundheitsportals „SchnellEinfachGesund“, konnten wir sicherstellen, dass der Inhalt fundiert und verlässlich ist. Besonders schätze ich auch die Beiträge von Ernährungsmediziner Dr. Carl Meißner und Kinderarzt Dr. Eike Hennig, deren gemeinsame Expertise den kompletten Bogen über das Thema des Buchs spannt.

Das Buch ist – wie eingangs erwähnt – nur ein Aspekt Ihres Konzepts. Was gehört noch dazu?

Dazu gehört zunächst, dass alle, die Kindern die Geschichte präsentieren, genau wissen, um was es geht. Deshalb bekommen Vorleser*innen – zum Beispiel in Kitas – viele nützliche Informationen wie Workbooks mit praktischen Tipps für die Umsetzung. Außerdem bietet unser Newsletter speziell für Familien Ernährungswissen in kleinen Portionen, und auf unserer Website stellen wir einen Blog bereit. Unser Ziel ist es, so viele Kinder wie möglich mit der Nährstoffgeschichte zu erreichen, damit sie früh lernen, wie wichtig gesunde Ernährung für ihr Wohlbefinden und ihre Entwicklung ist. Deshalb stehen als nächstes auch schon Übersetzungen des Buchs ins Englische und Türkische an. Außerdem arbeiten wir an einer Hörspielversion. Ende April werde ich „Die Nährstoffgeschichte“ auf der Leipziger Buchmesse vorstellen, und ich plane, Lesungen in Kitas und Grundschulen zu halten. Und im Weddinger Prime Time Theater wird die Nährstoffgeschichte ab September als Stück sogar eine eigene Bühne bekommen! Die Figuren zum Leben erweckt zu sehen und zu beobachten, wie die Kinder live auf sie reagieren, darauf freue ich mich natürlich ganz besonders!

Viel Erfolg bei all diesen Vorhaben!

ITH



Mehr Tipps darüber, wie Sie Ernährung.Einfach.Machen finden Sie online auf meiner Webseite www.99-mal-gesund.de und im Blog www.naehrstoffgeschichte.de

[f](https://www.facebook.com/99malgesund) [i](https://www.instagram.com/99malgesund) @99_mal_gesund
[f](https://www.facebook.com/die_naehrstoffgeschichte) [i](https://www.instagram.com/die_naehrstoffgeschichte) @die_naehrstoffgeschichte

Ihre Maren Bucec

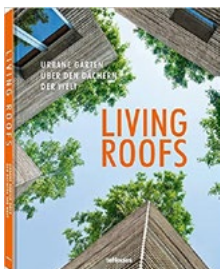
Bücher & Apps – diesmal rund um das Thema Garten



Carolin Engwert, Véro Mischitz Einstieg für den grünen Daumen

Eigenes Gemüse ernten, Naschobst vom Balkon oder eine Bienenweide vor der Haustür – wer vom Gärtnern träumt, findet mit diesem Buch einen niederschweligen Einstieg. Autorin Carolin Engwert und Illustratorin Véro Mischitz packen Themen und Fragen amüsant, kenntnisreich und mit lockerem Zeichenstift an.

Gärtnern für Ahnungslose | Franckh-Kosmos, 2023 | 18 Euro | ISBN: 978-3-440-17679-5



Ashley Penn Lebende Dächer von Madrid bis Singapur

„Urbane Gärten über den Dächern der Welt“ – So lautet der deutsche Untertitel des 2022 erschienenen Werks „Living Roofs“. Der Bildband zeigt wunderschöne und ungewöhnliche urbane Paradiese von Madrid bis Singapur. Mit dabei auch Aufnahmen aus Berlin, unter anderem von einem Dachgarten an der Friedenauer Bornstraße.

Living Roofs | teNeues Verlag, 2022 | 39 Euro | ISBN: 978-3961713943



Wladimir Kaminer Laube, Liebe, Hoffnung

Als Neuankömmling in der Berliner Kleingartenkolonie „Glückliche Hütten“ muss Wladimir Kaminer schon bald erkennen, dass er innerhalb kürzester Zeit gegen fast alle Vorschriften des Bundeskleingartengesetzes verstoßen hat. Der Schrebergarten als Ort lustiger Abenteuer und Heimat deutscher Eigenarten.

Mein Leben im Schrebergarten | Goldmann Verlag, 2009 | 10 Euro | ISBN: 978-3-442-54270-3



Judith Gmür-Stalder, Kathrin Fritz, Maurice K. Grünig Lecker aus der Natur

Die Autorinnen sind mit ihren Familien raus in die Natur gegangen und haben ihre Sinne geöffnet für alles, was wächst, duftet und blüht. Sie haben gesammelt, geerntet ... und schließlich in der Küche experimentiert und verfeinert. Entstanden sind 90 überraschende Rezepte von Gänseblümchen-Cracker bis Primel-Frühlingsrolle.

Dahlien chips und Berberitzenreis | AT Verlag, 2022 | 44 Euro | ISBN: 978-3-03902-161-1



Plantura

Die von einem Münchner Startup entwickelte App „Plantura“ ist eine von diversen Anwendungen, die das Web zur Flora-Bestimmung bereithält. Bei mehr als 100.000 Downloads wird sie weitgehend für gut befunden, mit 4,7 von 5 möglichen Sternen bewertet. Von rätselhaften Blättern und Blüten machen die User einfach ein Foto, und die App liefert Namen und wissenswerte Hintergrundinformationen zum Objekt des Interesses.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS



Nützlinge im Garten

„Nützlinge im Garten“ soll helfen, den eigenen Grünraum ökologisch wertvoll zu bewirtschaften. Pflanzbegeisterte erfahren hier, wie sie die guten Tierchen erkennen und wie sie sie fördern können. Auf Bildern sind Ackerhummel, Ahlenkäfer oder blaugrüne Mosaikjungfer dargestellt. Gibt man dagegen einen Schädling in die Suchfunktion ein, liefert diese Treffer für dessen natürliche Gegenspieler. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung hat die Anwendung initiiert.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS



Planta

„Planta“ klingt schon ein bisschen wie ein Blumentopf aus dem schwedischen Möbelhaus ... und ja, die gleichnamige App kommt aus der Nähe von Stockholm. Sie möchte UserInnen unterstützen, „beeindruckende, blühende Pflanzen zu erhalten“, indem sie ans rechtzeitige Gießen erinnert oder per Belichtungsmesser den passenden Standort bestimmt. Im Vorfeld unterstützt die Anwendung bereits beim Grün-Kauf – basierend auf Angaben der eigenen Fähigkeiten, Vorlieben und Wohnverhältnisse. Per Pflanzenjournal lassen sich Wachstumsfortschritte dokumentieren.

Kostenlos verfügbar für iOS und Android



Pflanzendoktor

Na, was hat sie denn? Die App „Pflanzendoktor“ von Neudorff beschreibt in Text und Bild verschiedene Krankheiten zum direkten Vergleichen mit dem eigenen Problem. Das Ganze kann außerdem mit der Handykamera gekoppelt werden, deren Schadens„bilder“ die App-Intelligenz (bestenfalls) passend zuordnet. Gleichzeitig liefert die Anwendung Tipps zur Behandlung/Genesung sowie zum umweltschonenden Vorbeugen, etwa durch biologischen Pflanzenschutz.

Kostenlos verfügbar für iOS und Android



Mond Garten

Für den Ernteerfolg am heimischen Gemüsebeet sollte die Kraft des Mondes mit bedacht werden. Das meint zumindest das französische Kreationsteam von „Mond Garten“ und beschreibt, in seiner App seien „vielfältige Erfahrungen mit Jahrtausende altem Wissen vereint“. Die Gartenarbeit lässt sich mit verschiedenen Funktionen planen; weiterführende Infos zu geeigneten Zeiträumen und gestalterischen Aspekten finden sich, und ein Forum macht den Austausch mit anderen Grünbedauten möglich.

Kostenlos verfügbar für Android und iOS

Börsenkurse in Bewegung: Sicher durch turbulente Zeiten steuern

Energiekrise, Inflation und Zinswende haben die Börsenkurse im vergangenen Jahr auf eine Talfahrt geschickt. Viele fragen sich, wie man jetzt sein Geld am besten anlegt, um ein finanzielles Polster aufzubauen. Wir geben eine Einschätzung der Lage und Empfehlungen für eine ausgewogene Strategie.

Im letzten Jahr gab es einige schlechte Nachrichten, die den Kapitalmarkt beeinflusst haben: Energiemangel aufgrund des Ukraine-Kriegs, gestörte Lieferketten wegen der Pandemie und eine zweistellige Inflationsrate. Aber es gibt Licht am Horizont: So erwarten die Kapitalmarkt-Experten von Union Investment, einem der größten Fondsanbieter Deutschlands, nach den starken Einbrüchen 2022 eine Erholung der Märkte im laufenden Jahr.

Das weitere Tempo der Zinserhöhungen und die Entwicklung der Inflation werden die Märkte dabei am ehesten noch herausfordern – die Preise für Energie und Nahrungsmittel sind spürbar gestiegen.

Moderate Rezession erwartet

In Deutschland fiel die Inflationsrate wegen geringerer Energiepreise auf + 8,1 Prozent im Dezember 2022 und lag im Januar und Februar wieder bei + 8,7 Prozent. Hohe Energiekosten und Preisanstiege aufgrund von Lieferkettenstörungen belasten die Unternehmen weiterhin. Angesichts der hohen Preise wird der Konsum voraussichtlich sinken – die für den Euroraum prognostizierte Inflationsrate für 2023 beträgt 6 bis 7 Prozent. Insgesamt wird ein milder wirtschaftlicher Abschwung mit einer Erholung der Konjunktur im kommenden Jahr erwartet. Da die Politik mit dem Entlastungspaket für Verbraucher und Unternehmen sowie Gas- und Strompreisbremse den Abschwung dämpft, ist keine schwere Rezession zu erwarten.

Vermögensstruktur aufbauen und Geduld mitbringen

Die meisten Banken bieten langsam wieder Zinsen aufs Festgeld. Doch: Trotz Zinswende sorgt die hohe Inflationsrate bei fest verzinsten Geldanlagen weiterhin für einen negativen Realzins.

Das heißt, das angelegte Geld verliert Monat für Monat an Wert, weil die Inflation stärker steigt als der Anlagezins.

Mein Tipp: Machen Sie einen Kassensturz – welche Summe können Sie langfristig anlegen? Ziehen Sie davon in den nächsten Jahren geplante Ausgaben und einen Notgroschen ab. Den ermittelten Betrag nutzen Sie zum Anlegen und passen Ihre Anlagestruktur entsprechend an.

Öffnen Sie sich für neue Möglichkeiten – der Kapitalmarkt bietet trotz aller Risiken viele Chancen. In der aktuellen Marktlage notieren zum Beispiel einige renditestarke Dividendenaktien auf interessanten Einstiegsniveaus. Auch Anleihen können nach den Zinserhöhungen wieder passende Ergänzungen im Depot darstellen. Mit aktiv verwalteten Investmentfonds in verschiedenen Anlageklassen sind Sie breit aufgestellt und streuen das Risiko. Idealerweise verteilen Sie den Anlagebetrag auf verschiedene Anlagen mit unterschiedlichen Einstiegszeitpunkten. Am Kapitalmarkt gilt es, langfristig zu denken und auch einmal eine Schwächeperiode durchzuhalten. In Krisen kann es Kursrückgänge geben, die aber historisch gesehen auf Sicht von 15 Jahren immer wieder ausgeglichen wurden.



Stephan Stiller, Leiter Vermögensberatung bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

Einfacher Einstieg mit Fondssparen

Eine sinnvolle Möglichkeit für den ersten Vermögensaufbau ist ein Fondssparplan. Das geht schon ab 25 Euro monatlich. Mit dem gestaffelten Einstieg können Anleger vom Durchschnittspreiseffekt profitieren und Wertschwankungen im Portfolio in der Regel mindern. Denn wer immer den gleichen Betrag investiert, kauft bei niedrigeren Preisen mehr und bei höheren weniger Anteile. Der Sparbetrag kann jederzeit geändert und Fondsanteile können verkauft werden.

Empfehlung für eine Vermögensstruktur

Einmalanlage

50 % des Anlagebetrags sofort

Investitionsplan

50 % des Anlagebetrags verteilt über z. B. 18 Monate

Sparplan

ab 25 Euro/Monat unbefristet

Bestandsaufnahme – Beispiel:

Liquides Vermögen	40.000 Euro
Geplante Ausgaben in 2 bis 5 Jahren	- 10.000 Euro
Notgroschen	- 10.000 Euro
Anlagebetrag	20.000 Euro



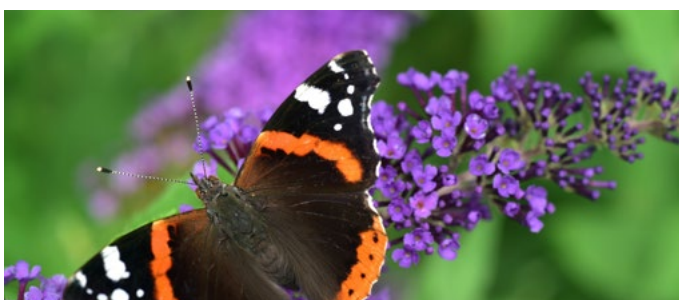
Friedenauers Fritz fischt vorm Flohmarkt

FRÜHLINGSHAFT Ein Familien-Kurztrip-Tipp

Die Friedenauerin Martina Thümmler weiß das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Als Ausflugmama Berlin gibt sie auf YouTube nicht nur Tipps für schöne Erlebnisse, sondern hat auch den gewissen Mehrwert auf dem Schirm. Deshalb kombiniert sie anlässlich der ersten warmen Sonnenstrahlen jetzt gern Natur mit nachhaltigem Shopping für die ganze Familie.

Yippie, der Frühling ist endlich da und damit auch wieder die Flohmarktzeit. Einen prima Familienausflug kann man an jedem zweiten Sonntag zum Breitenbachplatz machen und dort zwischen 10 und 14 Uhr tolle Kindersachen kaufen. Unter riesigen Kastanienbäumen finden sich eine sehr große Auswahl von gut erhaltenen Kleidungsstücken bis Größe 164, dazu auch Spielzeug zu Schnäppchenpreisen. Mit viel Spaß und ein bisschen Verhandlungsgeschick lassen sich hier wahre Schätzchen ergattern. Für die Kinder gibt es vor Ort einen kleinen Spielplatz und sogar eine Rollstuhlwhippe. Außerdem kann sich der Nachwuchs auf einer Wiese in der Mitte des Flohmarkts austoben. Erholung für Auge, Seele und auch die Nase bietet im Vorfeld oder im Anschluss ein Spaziergang entlang der wunderschönen Flieder-Allee, die direkt am Breitenbachplatz beginnt und ihre Blütenpracht entfaltet.

Wie immer, gibt es hier den Video-Link zum Tipp: über den QR-Code



Feiern zu Mittsommer und Tabakblütenfest

VIELSEITIG Ein Ausflug in und um die Stadt Schwedt

Das untere Odertal ist Deutschlands einziger Auennationalpark und zugleich das erste grenzüberschreitende Großschutzgebiet mit Polen. Es bietet eine einzigartig hohe Artenvielfalt an Flora und Fauna und damit Ruhesuchenden, Wander- und Radellustigen ein erholsames Naturerlebnis. Lehrpfade laden zu interessanten Erkundungen an. Einen Überblick der Landschaft können Gäste sich vom „Grützpott“ aus verschaffen. Diesen Spitznamen trägt das Wahrzeichen des Ortes Stolpe. Mit seinen 18 Metern Außendurchmesser soll es sich dabei um die dickste Turmburg Deutschlands handeln.

Im unteren Odertal gelegen ist auch die Stadt Schwedt, die ihrerseits allerlei zu bieten hat. Zur Sommersonnenwende im Juni - dieses Jahr am 23sten - wird in der City die Mittsommernacht zelebriert: mit Aktionen, Live-Musik, Lesungen, Artistik bis hin zu einer Feuershow. Jeweils am dritten Augustwochenende feiert die Region traditionell das Tabakblütenfest im Ort Vierraden. Dabei wird der Tatsache Rechnung getragen, dass der Tabakanbau diesem Teil der Uckermark über Jahrhunderte Wohlstand brachte. Davon zeugt auch das Tabakmuseum: In einer denkmalgeschützten ehemaligen Trockenscheune können BesucherInnen Tabakanbau, -handel und -verarbeitung nachvollziehen - es geht um Sitten, Gebräuche bis hin zum Schmuggel der wertvollen Waren oder die Werbung dafür. Zum Museum gehören ein kleiner Garten und eine Ausstellung großer Maschinenfahrzeuge. Von Mai bis September ist es donnerstags bis sonntags von 10 Uhr bis in den Nachmittag geöffnet. Wer sich gen Schwedt und Umgebung aufmacht, sollte im Auto knapp zwei Stunden einplanen, nur wenig länger dauert's mit dem Regio 3 ab Berlin-Hauptbahnhof.





Schiff ahoi und Leinen los auf der Potsdamer Havel

TRADITION Flottenparade und Hafenfest mit buntem Programm

Potsdam feiert seine Schifffahrt: Am 16. April steigt in Brandenburgs Hauptstadt die Dampfer-Hauptsaison auf der Havel mit einer großen Sause. Traditionell lädt die Stadt zur Flottenparade mit

Hafenfest ein. Von 11 bis 18 Uhr gibt es am Pier und an der Langen Brücke ein buntes Programm mit Markttreiben, Musik, Fahrgeschäften, Attraktionen und vielen Stände mit Leckereien,

dazu Showacts für die ganze Familie. Um 15 Uhr beginnt die Parade selbst – angeführt von der „MS Sanssouci“. Die acht Schiffe fahren im Corso, begleitet von einem Blasorchester, vom Hafen aus bis zum Caputher Gemünde. Das Event findet in diesem Jahr bereits zum 62. Mal statt. Der Eintritt zum Fest ist frei – zumindest zu Lande. Wer auf dem Wasser mitschippern möchte, zahlt 29 Euro. Hin schippern geht übrigens im Auto in rund einer Dreiviertelstunde, in Bus und Bahn dauert es etwa zehn Minuten länger.

www.schifffahrt-in-potsdam.de/flottenparade

FRIEDENAUER Kammerkonzerte April – Juli 2023

APRIL

Sonntag, 23.04.2023
17 Uhr

MUSIKALISCHE APRILSCHERZE

Divertimenti und Sonaten
von
Mozart, Rossini, Paganini

MAI

Sonntag, 14.05.2023
17 Uhr

SONATEN für Klavier und Violine

von
Mozart, Rossini, Paganini

MAI

Sonntag, 21.05.2023
17 Uhr

A SUMMERNIGHT'S DREAM

SHAKESPEARE & THE MUSIC
Musik von
Byrd, Purcell, Händel, Holborne

JUNI

Samstag, 10.06.2023
19 Uhr

TRISTE CRADLE

Musik von
**Holborne, Tye, Desprez,
Dowland, de Lassos**

JULI

Sonntag, 02.07.2023
17 Uhr

SOLOREZITAL

Werke von
**Johann Sebastian Bach
Johann Capar Ferdinand Fischer**



Isoldestraße 9 · 12159 Berlin
S+U Friedenau u. Bundesplatz

Reservierungen/Informationen:
www.kammermusiksaal-friedenau.de
Eintrittspreise: 20€/10€

Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

**PSD Bank Berlin-
Brandenburg**
Handjerystraße 33
12159 Berlin

Aperitivo Café

Stubenrauchstraße 57
12161 Berlin

Apotheke am Bundesplatz

Bundesplatz 3
10715 Berlin

Meisterkonditorei Babka & Krantz

Hackerstraße 1
12161 Berlin

Ballettschule Hans Vogl

Rheinstraße 45
12161 Berlin

Bezirksamt

Tempelhof-Schöneberg

John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Biermeister

Gleditschstraße 70
10781 Berlin

Buchhandlung Mertiny

Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Buchhandlung Thaer

Bundesallee 77
12161 Berlin

Bundesplatz Kino

Bundesplatz 14
10715 Berlin

Budni

Bundesallee 88
12161 Berlin

Burger Apotheke

Bundesallee 92
12161 Berlin

Café Francois

Berliner Straße 22
10715 Berlin

Café Lotte am Platz

Rüdesheimer Platz 1
14197 Berlin

Café Witty Stories

Perelsplatz 1
12159 Berlin

Cosmetic Pinar

Breitenbachplatz 10
14195 Berlin

Cremer + Cremer

Wohndetails
Handjerystraße 82
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio

Hauptstraße 87
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio

Kolonnenstraße 2
10827 Berlin

Deen Fitness Club

Rheinstraße 45
12161 Berlin

Der Zauberberg

Buchhandlung
Bundesallee 133
12161 Berlin

DOMICIL-

Seniorenpflegeheim

Feuerbachstraße 44
12163 Berlin

Dr. Rudes Apotheke

Friedrich-Wilhelm-Platz 6
12161 Berlin

Drei Käse Hoch

Hauptstraße 73
12159 Berlin

EDEKA

Berliner Straße 24-25
10715 Berlin

EDEKA

Körnerstraße 30
12157 Berlin

EDEKA

Handjerystraße 89-99
12159 Berlin

EDEKA

Karlsbader Straße 17
14193 Berlin

e. e. m Naturkosmetik

Schmiljanstraße 23
12161 Berlin

Eis Voh

Bundesallee 118
12161 Berlin

Eva Lichtspiele

Blissestraße 18
10713 Berlin

Evangelisches

Seniorenheim
Albstraße 31
12159 Berlin

Feinbäckerei Friedenau

Hauptstraße 72
12159 Berlin

Fisch Taxi

Wiesbadener Straße 16
14197 Berlin

Försters Feine Biere

Bornstraße 20
12163 Berlin

Foto Kirsch

Schmiljanstraße 12
12161 Berlin

Fotostudio Fügener

Laubacher Straße 36
14197 Berlin

Fräulein Hirschhorn

Hauptstraße 67
12159 Berlin

Frau Behrens Torten

Rheinstraße 65
12159 Berlin

Friedenauer Weinhandlung

Hauptstraße 80 b
12159 Berlin

Gemeinschaftspraxis

**Dr. med. Ullrich Möll/
Lukas Schnitzler**
Schloßstraße 40
12165 Berlin

Helianthus Apotheke

Rheinstraße 27
12161 Berlin

Herzinstitut Berlin

Schloßstraße 34
12165 Berlin

Holzklasse Berlin

Stubenrauchstraße 73
12161 Berlin

Hörgeräte

an der Kaisereiche
Rheinstraße 21
12161 Berlin

Hotel Friedenau -

Das Literaturhotel Berlin
Fregestraße 68
12159 Berlin

Intersport OLYMPIA

Schloßstraße 34
12163 Berlin

Kaffeehaus am Platz

Rüdesheimer Straße 9
14197 Berlin

KälteLounge Berlin-Steglitz

Bornstraße 2
12163 Berlin

Katharinenhof

Bennigsenstraße
12159 Berlin

Keramikcafé

Colour Your Day
Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin

Kinder Kochspass

Binger Straße 9
14197 Berlin

Kleines Theater

Südwestkorso 64
12161 Berlin

Kochmal!

Roennebergstraße 14
12161 Berlin

KommRum e. V.

Schnackenburgstraße 4
12159 Berlin

Lauter Apotheke

Rheinstraße 63
12159 Berlin

Les Caves Weine

Hedwigstraße 16
12159 Berlin

Lotto/Toto Aris

Berliner Straße 18
10715 Berlin

LIFE e. V.

Rheinstraße 45
12161 Berlin

Mai Blumen

Schorlermerallee 3
14195 Berlin

Mittelpunktbibliothek

Schöneberg
Hauptstraße 40
10827 Berlin

MOAMOA

Hauptstraße 81
12159 Berlin

Nachbarschaftshaus

Friedenau
Holsteinische Straße 30
12161 Berlin

Nachhilfe & Sprachen Berlin

Breite Straße 51
14199 Berlin

Nicolaische Buchhandlung

Rheinstraße 65
12159 Berlin

Optik Knebel

Rüdesheimer Straße 6
14197 Berlin

Optiker Bode

Rheinstraße 37
12161 Berlin

Paesler-Footcare

Markelstraße 23
12163 Berlin

Phonedoctor

Hauptstraße 68 a
12159 Berlin

Planetarium am Insulaner

Munsterdamm 90
12169 Berlin

Radsport Südwest

Südwestkorso 69 a
12161 Berlin

Restaurant Giramondo

Markelstraße 46
12163 Berlin

REWE

Grunewaldstraße 34-36
12163 Berlin

REWE

Schlangenhader Straße 25
14197 Berlin

REWE

Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Restaurant Batumi

Eisenacher Straße 79
10823 Berlin

Reformhaus Vitalia

Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Rheineck Apotheke

Rheinstraße 40
12161 Berlin

Ridders Rösterei

Schmiljanstraße 13
12161 Berlin

S-Café Friedenau

Bahnhofstraße 4c
12159 Berlin

Sanitätshaus Schaub

Landauer Straße 42
14197 Berlin

Schade & Gebauer

Sanitätshaus
Bundesallee 106
12161 Berlin

Schmidts Fanshop

Dürerplatz 3
12157 Berlin

Soul Bits

Bundesallee 133
12161 Berlin

Sternal Café

Rheinstraße 10
12159 Berlin

Stier-Apotheke

Hauptstraße 76
12159 Berlin

Sporteve

Laubacher Straße 12
14197 Berlin

Tabak & Pulver

Rheinstraße 42
12161 Berlin

Tristan Friseursalon

Isoldestraße 10
12159 Berlin

Vom Fass

Berlin-Friedenau
Rheinstraße 64
12159 Berlin

Warenhaus

Bouchon & Sooth
Südwestkorso 70
12161 Berlin

Weinhandlung

Schöner trinken
Rüdesheimer Platz 11
14197 Berlin

Werken Spielen Schenken

Schloßstraße 110
12163 Berlin

Whisky Kabinett

Schöneberger Straße 12
12163 Berlin

Wohnzeit Einrichtungen

Rheinstraße 50
12161 Berlin

Zimmertheater Steglitz

Bornstraße 17
12163 Berlin

Zwilling Apotheke

Breitenbachplatz 10
14195 Berlin



Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an FRIEDA@raz-verlag.de

Terminipps

für Friedenau & Umgebung

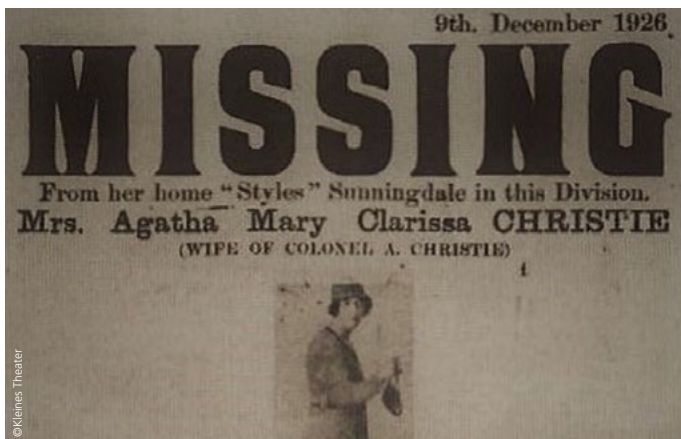


JUGENDTHEATER

Neuinszenierung: Aufbrechender Asphalt

Als Kinder waren Mira und Caro Freundinnen. Doch dann kamen Pubertät, Missverständnisse, Streit und Einsamkeit. Nach vielen Jahren, mitten in der sich zuspitzenden Klimakrise, treffen sie sich wieder. Die gemeinsame Sorge um die Umwelt macht es möglich, dass sie anfangen, gemeinsam die Zukunft anzupacken. Ab 10 Jahren.

SA | 22.04., 19 Uhr, Eintritt 6 bis 10 €, weitere Termine: 24.4. - 28.4. 10 Uhr, Theater Morgenstern, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tickets und Infos unter Tel. 25058078 oder www.theater-morgenstern.de



MUSICAL

Premiere: Vermisst! Was geschah mit Agatha Christie?

Ein Musical-Krimi von Paul Graham Brown und James Edward Lyons in Uraufführung: An einem kalten Abend im Jahre 1926 verschwindet Krimi-Autorin Agatha Christie spurlos. Nun sucht ganz England nach ihr, und befürchtet Schlimmes. Was geschah wirklich? Seit fast hundert Jahren ranken sich darum Legenden.

FR | 14.04., 20 Uhr, Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 15.4., 19.4., 5.5., 6.5., 26.5., 27.5., 20 Uhr, 16.4., 7.5., 28.5., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021 oder www.kleines-theater.de



BÜHNE

Labertaschenland

Es wird zu viel gequasselt, gelabert, gefaselt und geschwätzt in diesem Land. Es werden Ohren abgekaut, Dialoge monologisiert, Phrasen gedroschen. Und alle haben Recht. Nur zuhören will keiner mehr. Gerd Normann berichtet in Szenen, Liedern und Reimen über den alltäglichen Stuss im Redefluss. Lustig und intelligent zugleich: „Auch im Wort Rhetorik lauert stets der Tor.“

FR | 26.05., 20.00 Uhr, Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

THEATER DO 06.04. | 20.00 UHR



Der Sittich

Ein Ehepaar jenseits der Silberhochzeit lädt ein befreundetes Paar zum Abendessen ein. Kurz vor der Verabredung sagt der gemeinsame Freund ab. Leicht irritiert beginnen die Gastgeberinnen darüber zu spekulieren, was der wirkliche Grund dafür ist – eine Autopanne, eine Trennung? Mit feinem Gespür stellt das Stück konventionelle Rollenbilder auf den Kopf.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 8.4., 21.4., 22.4., 20 Uhr, 9.4., 23.4., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021 oder www.kleines-theater.de

SPORT FR 07.04. | 11.00 UHR

Bewegung, Spaß und Austausch

Sport macht mobil: Ein Kurs für alle, die Spaß an Bewegung haben. Gemeinsam arbeiten die TeilnehmerInnen freitags vormittags an Ausdauer, Koordination und Balance – ganz ohne Leistungsdruck. Der Schwerpunkt liegt auch auf dem Austausch in und mit der Gruppe.

Teilnahme frei, Gemeindehaus Nathanael, Grazer Platz 2, 12157 Berlin, Kontakt und Anmeldung: Dagmar Anthe, Tel. 7533409, www.philippus-nathanael.de

EVENT FR 07.04. | 18.00 UHR



Spaziergang am Osterhimmel

In 75 Minuten erfährt das Publikum (empfohlen ab 12 Jahren) Spannendes und Kurioses über „Himmliches“: Was hat es mit dem Frühlingsbeginn auf sich? Warum fällt Ostern nicht – wie Weihnachten – immer auf das gleiche Datum? Was hat die Erde mit einem Brummkreislauf gemein? Zu den Infos gibt es passende Musik unter einem klaren Sternenhimmel.

Eintritt 7,50 - 9,50 €, Planetarium am Insulaner/Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tickets unter www.planetarium.berlin

BÜHNE FR 07.04. | 20.00 UHR

Juwas? Judas!

Es gibt in der westlich christlich geprägten Welt wahrscheinlich keinen Namen, der mit so vielen Vor- und Urteilen behaftet ist, wie der Name Judas. Aber wo kommt er mal selbst zu Wort? Es spielen lesend oder lesen spielend Tanja Arenberg und Günter Rüdiger.

Eintritt 17 €, weiterer Termin: 8.4., 20 Uhr, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de www.zimmertheater-steglitz.de

Spaziergang am Osterhimmel

In 75 Minuten erfährt das Publikum (empfohlen ab 12 Jahren) Spannendes und Kurioses über „Himmliches“: Was hat es mit dem Frühlingsbeginn auf sich? Warum fällt Ostern nicht – wie Weihnachten – immer auf das gleiche Datum? Was hat die Erde mit einem Brummkreislauf gemein? Zu den Infos gibt es passende Musik unter einem klaren Sternenhimmel.

Eintritt 7,50 - 9,50 €, Planetarium am Insulaner/Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tickets unter www.planetarium.berlin

THEATER FR 07.04. | 20.00 UHR



Biedermann und die Brandstifter

Max Frisch schrieb dieses Erfolgsstück vom Haarwasserfabrikanten Biedermann vor mittlerweile 65 Jahren, und dennoch ist sein „Lehrstück ohne Lehre“ (so der Untertitel) hochaktuell. Herr Biedermann schwadroniert viel über Gefahren des Feuers und nimmt doch vertrauensselig zwei Männer bei sich auf – mitsamt deren Fässern voller Benzin ...

diverse weitere Termine im April, jeweils 18 oder 20 Uhr, Eintritt 21 - 42,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

AUSSTELLUNG BIS SA | 08.04.



Touch – Eingriffe in die fotografische Oberfläche

Silke Helmerdig, Stefanos Pavlakis, Jens Schünemann und Sabine Wild präsentieren bis 8.4. Fotografien, die durch einen manuellen, teils gewaltsamen, manchmal zärtlichen Eingriff in das Ausgangsmaterial neu interpretiert werden. Silke Helmerdig zerkratzt, Jens Schünemann zerknickt, Stefanos Pavlakis zerreißt, Sabine Wild verwebt. Finissage ist am 8.4., 15 - 21 Uhr.

Eintritt frei, Kunstwild, Eschenstraße 4, 12161 Berlin, geöffnet Fr 18 - 21 Uhr, Sa und So 15 - 18 Uhr, wild@kunstwild.de und Tel. 01577 1900472, www.kunstwild.de

KABARETT SO 09.04. | 19.00 UHR



Oster-Mix mit Ostertag

Kabarett, Musik und Zaubereien. Mit Olaf Michael Ostertag (auch Moderation), Helus Hercygie und Günter Rüdiger (im Bild), Martin Valenske, Hendrik Bloch, Chris Hyde, Tanja Arenberg, Konstantin Popov und anderen. Dazu bietet das Zimmertheater Steglitz heute auch eine Ostergeschenke-Verlosung! Übrigens: Um 16 Uhr gibt es bereits „Zauberhafte Ostern“ mit Magie für die ganze Familie.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

FAMILIE DI 11.04. | 10.30 UHR



Paulina und der tanzende Briefkasten

Keiner muss mehr allein sein, und Wünsche und Träume werden wahr ... Auf der Suche nach einem neuen Freund findet die kleine Paulina den Briefkasten an der Ecke, der sprechen kann und davon träumt, einmal den Ort zu wechseln und zu tanzen. In ihm wohnen die Mäuse Mimi und Philipp.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine: 13., 19. und 20.4., 10.30 Uhr, 15., 16., 22. und 23. 4., 16 Uhr, Theater JARO, Schlangenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tickets unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

MUSIK FR 14.04. | 20.15 UHR

Nadolny/Köhler Quartett

Diese Band, bestehend aus Spitzenmusikern der europäischen Jazz Szene, spielt handverlesene Standards und Eigenes auf sehr hohem Niveau. Alle vier kümmern sich um den Jazznachwuchs an verschiedenen Hochschulen und präsentieren uns hier große stilistische Bandbreite und virtuose Spielfreude.

Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080 oder www.badenscher-hof.de

KABARETT SA 15.04. | 20.00 UHR



Lachen bleibt ansteckend

Das Publikum begleitet Martin Valenske auf seiner Suche nach der letzten bezahlbaren Wohnung im Berliner Umland (Rostock) oder zu den Ruinen des Bildungsstandorts Deutschland. Ein Mix aus Albernheit und Aufklärung, neudeutsch Infotainment, an einem pointierten, scharfen und selbstironischen Kabarettabend mit neuem Programm.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

HANDWERK DIVERSE TERMINE

Kreativ-Holzcourse für Kinder

Hämmern, Bohren, Schrauben für Kids und Familien: auch in den Ferien. Die Holzklasse Berlin an der Stubenrauchstraße bietet Workshops und Kurse für interessierte Kinder ab 5 Jahren und vermietet Werkstattflächen für eigene Projekte. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Kosten variieren je nach Kurs, Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73, 12161 Berlin, Kontakt: info@holzklasse.berlin und Tel. 0172 3232508, www.holzklasse.berlin



FRIEDENAU SPRÜHT VOR GLÜCK

DAS GROSSE, BUNTE GRAFFITI-EVENT FÜR DIE
GANZE FAMILIE. EINFACH VORBEIKOMMEN UND
MITMACHEN.

FR 28.4. AB 14 UHR
SA 29.4. AB 10 UHR
LAUTERPLATZ,
FRIEDENAUER HÖHE

www.MarleneundDietrich.de

Präsentiert von



MARLENE
UND
DIETRICH

Wir können auch anders!



PROSPEKTE
VISITENKARTEN
BROSCHÜREN
WEBSEITEN

Gestaltung, Layout, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse? 030 43 777 82-0



RAZMedia
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH

Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin-Tegel
info@raz-media.de | www.raz-media.de

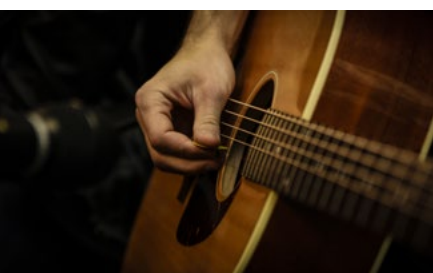
KONZERT FR 15.04. | 21.00 UHR

Alfred Mehnert und das Berlin Metropol Orchestra

Alfred Mehnert nennt sein Projekt Berlin Metropol Orchestra, denn die MusikerInnen aus aller Herren Länder verkörpern das, was diese Stadt so gerne wäre, und eigentlich doch schon längst ist: eine Metropole. Jazz, Salsa, Soul und mehr.

Artist Support Fee: 25 €, Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, Infos und Tickets unter www.zigzag-jazzclub.berlin

LESUNG SA 16.04. | 18.00 UHR



Bach meets Beatles

Eine Lesung mit klingenden Saiten: Die Malerin und Autorin Dorothea Stockmar liest aus ihrem Buch „Reifen Sie schon oder altern Sie noch?“ Vitaliy Schall, Solist, Kammermusiker und mehrfacher Preisträger nationaler und internationaler Musik-Wettbewerbe, spielt auf der Gitarre und nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise vom Barock bis in die Moderne.

Eintritt 7 - 10 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 0176 81019044 und www.stockmar-kunst.de

WEITERBILDUNG AB FR 17.04.

Energie ist Zukunft

Dieses Weiterbildungsangebot, online und in Teilzeit, richtet sich an Frauen auf Jobsuche mit einem ausländischen Berufs- oder Studienabschluss. Sie können sich hier über die Chancen der Energiewende informieren und sich mit Gleichgesinnten vernetzen. 17.4. bis 1.9.2023, Mo - Mi: 9 - 15 Uhr, Do - Fr: flexibel. **Teilnahme frei, LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V.**, Rheinstraße 45, 12161 Berlin, Kontakt: Dagmar Laube, laube@life-online.de, Tel. 30879819, www.life-online.de

MUSIK MI 16.04. | 20.15 UHR

Jesse Ballard & Friends

In den Siebzigern war die „Paradise Island Band“ Kult in Berlin. Heute, ohne den viel zu früh verstorbenen Bass- und Chapman-Stick-Virtuosen Hans Hartmann, spielen sie Songs von Jesse, alte und brandneue, aber auch Musik von Bob Dylan, Van Morrison oder Ray Charles.

Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080 oder www.badenscher-hof.de

JUGENDTHEATER DI 18.04. | 11.00 UHR

#BerlinBerlin

Am Tag des Mauerbaus geboren, wird die Errichtung des „Antifaschistischen Schutzwalls“ Ingos gesamtes Leben in Ost-Berlin bestimmen. Auf seinen Vater wartet er vergebens, seine Mutter verdrängt. Ein Stück über das Leben in einer geteilten Stadt. Ab 14 Jahren.

Eintritt 6 - 16 €, weitere Termine: 18.4., 19.30 Uhr und 19.4., 10 Uhr, Theater Strahl, Die Weiße Rose, Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin, tickets@theater-strahl.de, Tel. 69599222, www.theater-strahl.de

KINDER DO 20.04. | 10.30 UHR



Wer hat den Salat geklaut?

Der Prenzl-Knirps hat einen Salat gefunden! Voller Stolz und Neugier will er mit den Kindern zusammen überlegen, was das ist und was man damit anfangen kann. Doch als er einmal kurz die Bühne verlässt, kommt ein Hase vorbei und stibitzt den Salat. Der Prenzl-Knirps kann es nicht glauben: Sein toller Fund ist verschwunden! Für Publikum ab 2 Jahren.

Eintritt 5 - 8 €, weitere Termine: 21.4., 10.30 Uhr, 22.4., 16 Uhr, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 0170 4769461 und www.morphtheater.de

KABARETT FR 21.04. | 20.00 UHR



Affären, Cannabis und Rock 'n' Roll

Das Kabarett-Ensemble „Die Chilischoten“ zeigt das politische Chaos in 2055: Die internationalen Handelsbeziehungen sind noch „WARNsinniger“ geworden, denn die Vereinigten Staaten von Europa werden heftig bedroht von Cannabis aus den USA – unter Präsidentin Ivanka Trump! Eine Zukunftssatire mit vielen Parodien und jeder Menge Musik!

Eintritt 17 €, weitere Termine: 13.5. und 16.6., 20 Uhr, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

LITERATUR FR 21.04. | 19.30 UHR

„Wer braucht schon Wunder“

Sommer 1983: Bevor Lika ihre norddeutsche Heimatstadt an der Schlei fürs Studium verlassen wird, fängt sie einen Job als Kellnerin an und schon bald umwirbt sie der französische Koch. Mit Antoine erlebt sie ganz neue Facetten der Liebe. Aber es wird auch ein Sommer der schmerzlichen Wahrheit... Buchpremiere von und mit Autorin Anne Müller.

Eintritt 6 - 8 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten an der Abendkasse

EINKAUF SA 22.04. | 14.00 UHR

Frühjahrströdelmarkt

Von 14 bis 17 Uhr können BesucherInnen des Frühjahrströdels im Jugend- und Familienzentrum JeverNeun stöbern und Schätzchen entdecken. Neben zahlreichen Verkaufsständen wird es auch Kaffee und Kuchen sowie eine Kreativecke für Kinder geben. Wer etwas VERkaufen möchte, meldet sich vorab unter jeverneun@nbhs.de

Eintritt frei, Jugend- und Familienzentrum JeverNeun, Jeverstraße 9, 12157 Berlin, www.nbhs.de

KONZERT SO 23.04. | 17.00 UHR



Musikalische Aprihscherze: Mozart, Rossini und Paganini

Die Friedenauer Kammerkonzerte bieten heute unter dem Titel „Musikalische Aprihscherze“ Divertimenti und Sonaten von Mozart, Rossini und Paganini. Zu hören ist das Ensemble der Friedenauer Transparenzen mit Jakob Lehmann und Angelika Wirth (Violine), Kathrin Sutor (Violoncello) und Peter Ferretti (Kontrabass).

Eintritt 10 - 20 €, Friedenauer Kammerkonzerte, Isoldestraße 9, 12159 Berlin, www.kammermusiksaal-friedenau.de

MUSIK MITTWOCHS | 14.00 UHR

„Singen mit Ilka“

Der Superstar wird nicht gesucht – bei „Singen mit Ilka“ geht es um Spaß und gemeinsames Erleben vieler Musikrichtungen. Ilka, die Sängerin der ehemaligen SeniorInnenmusikgruppe „Die Harveys“, leitet die Gruppe mit ganz viel Herzblut. Die Treffen finden jeden Mittwoch in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt.

Teilnahme frei, Seniorenfreizeitstätte Stierstraße, Stierstraße 20a, 12159 Berlin, Infos unter Tel. 22500803

MUSIK SO 23.04. | 18.00 UHR

Friedenauer Posaunenchor

Heute gibt es in der Kirche Zum Guten Hirten Abendmusik mit dem Friedenauer Posaunenchor und Frühlingshaftem aus verschiedenen Jahrhunderten unter Leitung von Ulrikke Hanspach-Torkildsen.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Kirche Zum Guten Hirten, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

HILFE MO 24.04. | 16.00 UHR

Kostenlose Energieberatung

MieterInnen, private Haus- und WohnungseigentümerInnen sowie BauherrInnen können sich bei diesem Angebot unabhängig Antworten in Energiefragen einholen. Ratsuchende bringen bestenfalls gleich alle Unterlagen im Zusammenhang mit ihrem Anliegen und ihren Fragen mit.

Eintritt frei, weiterer Termin 22.5., 16 Uhr, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Terminvereinbarung unter Tel. 0800 809802400

DAS BERLINER KULT-THEATER



**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

WILD WILD WEDDING

Ein Schwestern-Western



ab
5. April

*** PREMIERE ***

MI	05.04.	20:15	Wild Wild Wedding
DO	06.04.	20:15	Wild Wild Wedding
FR	07.04.	20:15	Wild Wild Wedding
SA	08.04.	20:15	Wild Wild Wedding
SO	09.04.	11:00	Wild Wild Wedding
MI	12.04.	20:15	Wild Wild Wedding
DO	13.04.	20:15	Wild Wild Wedding
FR	14.04.	20:15	Wild Wild Wedding
SA	15.04.	20:15	Wild Wild Wedding
SO	16.04.	11:00	Wild Wild Wedding
MI	19.04.	20:15	Wild Wild Wedding
DO	20.04.	20:15	Wild Wild Wedding
FR	21.04.	20:15	Wild Wild Wedding
SA	22.04.	20:15	Wild Wild Wedding
SO	23.04.	11:00	Wild Wild Wedding
MI	26.04.	20:15	Wild Wild Wedding
DO	27.04.	20:15	Wild Wild Wedding
FR	28.04.	20:15	Wild Wild Wedding
SA	29.04.	20:15	Wild Wild Wedding
MO	01.05.	20:15	Wild Wild Wedding
MI	03.05.	20:15	Wild Wild Wedding
DO	04.05.	20:15	Wild Wild Wedding
FR	05.05.	20:15	Wild Wild Wedding
SA	06.05.	20:15	Wild Wild Wedding
SO	07.05.	11:00	Wild Wild Wedding
MI	10.05.	20:15	Wild Wild Wedding
DO	11.05.	20:15	Wild Wild Wedding
FR	12.05.	20:15	Wild Wild Wedding
SA	13.05.	20:15	Wild Wild Wedding
SO	14.05.	11:00	Wild Wild Wedding
MI	17.05.	20:15	Wild Wild Wedding
DO	18.05.	20:15	Wild Wild Wedding
FR	19.05.	20:15	Wild Wild Wedding
SA	20.05.	20:15	Wild Wild Wedding
SO	21.05.	11:00	Wild Wild Wedding

Karten und Infos unter
www.primetimetheater.de

Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr.
13353 Berlin-Wedding

WORKSHOP MO 24.04. | 17.00 UHR



Umweltfreundlich Gärtnern

Im Frühjahr herrscht Aufbruchstimmung in der Natur; auf dem Fensterbrett, dem Balkon, im eigenen Grün oder im Gemeinschaftsgarten gibt es viel zu tun. Im Umweltfrauen-Netzwerk lernen Interessierte, wie man das eigene Reich im Frühling richtig und vor allem umweltfreundlich auf die neue Saison vorbereitet. Kinder können mitkommen.

Teilnahme frei, Anmeldung nicht nötig, LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V., Rheinstraße 45, Aufgang C, 12161 Berlin, Kontakt: umweltfrauen@life-online.de und Tel. 0157 58151409, www.life-online.de

AUSSTELLUNG BIS DO | 27.04.

Unterwegs

Noch bis 27. April zu erleben ist die Ausstellung „Unterwegs“ von Rüdiger Scheidges, der als Journalist für verschiedene große Zeitungen sowie als Fotograf in Berlin und den USA arbeitete: mit Schwarz-Weiß-Fotografien, die während längerer Auslandsaufenthalte, Reportagerreisen oder privater Fototrips entstanden.

Eintritt frei, geöffnet Di - Do, 14 - 19 Uhr sowie Fr und Sa, 10 - 14 Uhr, Galerie der Moderne, Hindenburgdamm 57c, 12203 Berlin, www.galerie-der-moderne-berlin.de

AUSSTELLUNG BIS FR | 28.04.

„Kreuzweg“

In 14 Bildern stellt der Berliner Künstler Stannes Schwarz seine Version eines Kreuzwegs in der Galerie im Rathaus Schöneberg aus. Die Schau hat in der Woche vor Ostern begonnen – einer Zeit, in der nach der christlichen Tradition der Kreuzweg eine besondere Rolle spielt. Bis 28. April.

Eintritt frei, geöffnet Mo - So, 8 - 20 Uhr (außer Osterfeiertage), Galerie im Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin, www.stanneschwarz.de

KONZERT SO 30.04. | 18.00 UHR



„Singet dem Herrn ein neues Lied!“

Die Friedenauer Kantorei ist fester Bestandteil des Kiez-Kulturlebens. In diesem Jahr feiert der Chor sein 50-jähriges Bestehen. Heute lädt er zu einem Bach-Kantaten-Gottesdienst um 10 Uhr sowie um 18 Uhr zu einem A-capella-Konzert ein. Mit Werken von H. Schütz, J.S. Bach, F. Mendelssohn, J.G. Rheinberger und anderen.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Kirche Zum Guten Hirten, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

FAMILIE MI 26.04. | 10.30 UHR



Von Seehunden, Dinos und Kamelen

45 Minuten Programm für Kinder zwischen 2 und 7 Jahren: Es geht auf eine musikalische Reise durch die Wüste, über das Meer, bis an den Südpol ... und schließlich in der Zeit weit zurück. Anton singt und erzählt die schönsten Lieder und Geschichten des Theaters JARO; mit Akkordeon, Trommel und Flöte.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine: 27.4., 3.5., 4.5., 10.5., 11.5., 10.30 Uhr, 29.4., 6.5., 7.5., 13.5., 16 Uhr, Theater JARO, Schlangensbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tickets unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

SCHNÄPPCHEN SA 29.04. | 10.00 UHR

Kaufhausflohmarkt

Beim Kaufhausflohmarkt des Rubens Familiencafés dreht sich heute bis 17 Uhr alles um Frühling und Sommer ... Kinderkleidung, Schuhe, aber auch Bücher, Spielzeug und vieles mehr stehen zum (Ver-)Kauf. Dazu gibt es Kaffee, Kuchen, Waffeln und mehr. Anmeldung unter kontakt@familiencaferubens.de

Eintritt frei, Rubens Ort für Familien, Rubensstraße 84, 12157 Berlin, www.familiencaferubens.de

GLAUBE MI 03.05. | 10.00 UHR

Offene Kirche

An jedem ersten Mittwoch im Monat steht die Philippus-Kirche von 10 bis 12 Uhr offen. Die Gemeinde heißt BesucherInnen herzlich willkommen, freut sich über das Interesse und darauf, neue Gesichter kennenzulernen. Nächster Termin: Mittwoch, 7. Juni.

Teilnahme frei, Nathanael-Kirche, Grazer Platz 2, 12157 Berlin, www.philippus-nathanael.de

BÜHNE SO 30.04. | 19.00 UHR



Folkshelden

In den letzten Jahren haben Rainer und Rüdiger – die FOLKSHELDEN – viel Zeit gemeinsam im Garten erbracht, um in dieser inspirierenden Atmosphäre zwischen Rosenblüten und Kartoffelpflanzen neue Stücke zu komponieren und Songs zu schreiben. Das Ergebnis, die musikalischen Souvenirs aus dieser Welt, präsentieren sie an diesem Abend dem Publikum. Gesang und Gitarre.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

FAMILIE FR 05.05. | 16.00 UHR



Puppenspiel: König Drosselbart

Der alte König Löwe ist verzweifelt. Seine Tochter, die Prinzessin Ziege, will nicht heiraten. An jedem hat sie etwas auszusetzen. Sie verspottet sogar einen edlen jungen König als „Drosselbart“. Da schwört ihr Vater, dass sie den ersten Bettler heiraten muss, der an den Königshof kommt ... Musikalisches Puppenspiel von und mit Martin Lenz für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien. Bis 16.45 Uhr.

Eintritt frei, Familienzentrum Friedenau, Cranaachstraße 7, 12157 Berlin, Anmeldung unter: familienzentrum@nbhs.de und Tel. 221828282, www.nbhs.de

KIEZFEST SA 06.05. | AB 12.00 UHR



Friedenau im Frühling

Organisiert durch den Friedenauer TSC steigt heute auf dem Gelände von Paul-Natorp-Gymnasium und Stechlinsee-Grundschule das große Kiezfest unter dem Motto „Friedenau im Frühling“, das FRIEDA im Titelthema ausführlich vorstellt. Eine Gelegenheit zum Miteinander mit buntem Programm; lokale Gewerbetreibende präsentieren ihre Angebote. 12 bis 17 Uhr.

Eintritt frei, Gelände der Stechlinsee-Grundschule (Rheingaustraße) und des Paul-Natorp-Gymnasiums (Goßlerstraße), 12161 Berlin, www.friedenauertsc-berlin.de

KONZERTREIHE AB MI | 10.05.



„Zwischen Himmel und Erde“

Am heutigen Mittwoch startet die Sommerkonzertreihe „Zwischen Himmel und Erde“. Freischaffende KünstlerInnen lassen an neun Abenden (bis 7. Juli) geistliche und weltliche Werke aus unterschiedlichen Kulturkreisen aufeinandertreffen. Von osteuropäischer Trauermusik und frühbarocken Lamenti über mystische Klänge des Christentums und des Islams zu afrikanischen Trommeln und tibetischen Gongs.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Kirche Zum Guten Hirten, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

Markttage in Friedenau & Umgebung

Breslauer Platz
Mittwoch, 08.00 - 13.00 Uhr
Donnerstags 12.00 - 18.00 Uhr
Samstags 08.00 - 14.00 Uhr

Bundesplatz
Montag, 08.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 08.00 - 13.00 Uhr

Charlottenburger Straße
Montag, 09.00 - 14.00 Uhr
Donnerstag, 09.00 - 14.00 Uhr

Crellestraße 25
Mittwoch 10.00 - 15.00 Uhr
Samstag 10.00 - 15.00 Uhr

Eberbacher Straße
Dienstag, 08.00 - 13.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 13.00 Uhr

Fehrbelliner Platz
Mittwoch, 11.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag, 11.00 - 15.00 Uhr

Hermann-Ehlers-Platz
Dienstag, 08.00 - 14.00 Uhr
Donnerstag 08.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 08.00 - 14.00 Uhr

Hohenzollernplatz
Mittwoch, 08.00 - 13.00 Uhr
Samstag, 08.00 - 13.00 Uhr

John-F.-Kennedy-Platz
Dienstag, 08.00 - 13.00 Uhr
Freitag 08.00 - 13.00 Uhr

Kolberger Platz
Mittwoch, 06.00 - 15.00
Samstag, 06.00 - 15.00

Mainzer Straße
Montag, 08.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 08.00 - 13.00 Uhr

JUGENDTHEATER FR 12.05. | 11.00 UHR



Zuckerland

In „Zuckerland“ geht eine Tochter mit dem Publikum auf die Suche nach einer Richtung für ihr Leben. Mit einem Vater voller Trostlosigkeit an ihrer Seite ist sie dabei alles auf einmal: hilfloses Kind, rebellierende Jugendliche und eine vorausschauende Erwachsene mit viel zu viel Verantwortung. Ab 11 beziehungsweise 14 Jahren, Dauer: 90 Minuten.

Eintritt 6 - 16 €, weiterer Termin: 15.5., 6. - 9.6.6., 11 Uhr, Theater Strahl, Kulturhaus Schöneberg (Probephöhne), Kyffhäuserstraße 23, 10781 Berlin, tickets@theater-strahl.de, Tel. 69599222, www.theater-strahl.de

KIRCHENMUSIK SA 13.05. | 17.00 UHR

DankeSchönKonzert

Die Schuke-Orgel der Nathanael-Kirche am Grazer Platz ist frisch restauriert (FRIEDA berichtete bereits über die Finanzierung der Arbeiten mithilfe von Spenden). Als Dankeschön lädt die Gemeinde heute zum großen Konzert ein. Christine Reso spielt Werke aus drei Jahrhunderten von Bach zu Willscher.

Eintritt 10 € (SpenderInnen bekamen Freikarten), Nathanael-Kirche, Grazer Platz 2, 12157 Berlin, www.philippus-nathanael.de

SONDERAUSSTELLUNG BIS SO | 14.05.

Autonome Felder

In ihrer Fotografie porträtiert Carla Ulrich alternative Lösungsansätze für die Landwirtschaft, einzelne Höfe mit Direktvermarktung, solidarisches Strukturen und Fokus auf Nachhaltigkeit. Im Rahmenprogramm gibt es Führungen (6. +. 7.5., 15 Uhr), Gespräche und Diskussionen sowie eine Filmvorführung (11.5., 17 Uhr).

Eintritt frei, geöffnet Mi - So, 10 - 17 Uhr, Museum im Herrenhaus, Domäne Dahlem, Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin, www.domaene-dahlem.de

MUSIK SO 14.05. | 17.00 UHR

Sonaten für Klavier und Violine

Tung-Han Hu am Hammerflügel und Hedwig Ohse an der Violine präsentieren im Kammermusiksaal Friedenau heute Sonaten für Klavier und Violine von Wolfgang Amadeus Mozart. Eine Woche darauf, am 21.5., gibt es um 17 Uhr „A Summer Night's Dream“, Shakespeare & The Music, mit dem Marais-Consort und Stücken von Byrd, Purcell, Händel und Holborne.

Eintritt 10 - 20 €, Friedenauer Kammerkonzerte, Isoldestraße 9. 12159 Berlin, www.kammermusiksaal-friedenau.de

LIEDERABEND SO 20.05. | 19.30 UHR



„Around the World in 80 Minutes“

Eine Reise durch verschiedene Zeiten, Orte, musikalische Welten und Kulturen: Mezzosopranistin Florence Awotula und Pianistin Nataliya Nikolska präsentieren 17 Lieder in zehn verschiedenen Sprachen, auf Yoruba, Ukrainisch, Russisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Schwedisch und Arabisch.

Eintritt 10 - 15 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten an der Abendkasse, Infos unter www.florenceawotula.com

INFORMATION DI UND MI | 15.00 UHR

Kostenlose Mietberatung

Modernisierungsankündigungen, Betriebskostenabrechnungen, Mieterhöhungen, Wohnungsmängel, oder Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen: Dies sind Beispiele für Themen, die bei einer kostenlosen Mietberatung besprochen werden können. Als ExpertInnen sind mietrechtserfahrene RechtsanwältInnen vor Ort.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Anmeldung unter Tel. 2934310 oder info@asum-berlin.de

DAS BERLINER KULT-THEATER



**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



*** PREMIERE ***

- FR 26.05. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- SA 27.05. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- SO 28.05. 11:00 **Girls just wanna have Föhn**
- Mo 29.05. 11:00 **Girls just wanna have Föhn**
- MI 31.05. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- DO 01.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- FR 02.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- SA 03.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- SO 04.06. 11:00 **Girls just wanna have Föhn**
- MI 07.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- DO 08.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- FR 09.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- SA 10.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- SO 11.06. 11:00 **Girls just wanna have Föhn**
- MI 14.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- DO 15.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- FR 16.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- SA 17.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- So 18.03. 11:00 **Girls just wanna have Föhn**
- MI 21.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- DO 22.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- FR 23.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- SA 24.06. 20:15 **Girls just wanna have Föhn**
- SO 25.06. 11:00 **Girls just wanna have Föhn**



**Karten und Infos unter
www.primetimetheater.de**

Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr.
13353 Berlin-Wedding

AUSSTELLUNG BIS SO | 21.05.



PHOTOPLATZ c/o Hotel Bogota 2006-2013

Die Schau lässt, zehn Jahre nach seiner Schließung, den PHOTOPLATZ im legendären Hotel Bogota Revue passieren. Dort fanden zwischen 2006 und 2013 insgesamt 73 Ausstellungen statt: Zu diesen hat Joachim Rissmann, Kurator der Ausstellung und ehemaliger Leiter des Hotels, über die Jahre eine Sammlung von Fotografien. Bis 21. Mai.

Eintritt frei, geöffnet Di - Fr, 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

FAMILIE MO 22.05. | 10.00 UHR



Geheimnis im Haus

Sie wären wohl nie aufeinandergetroffen: die draufgängerische Sima und die ängstliche Sophie – wenn sie nicht beide das geheimnisvolle Haus gefunden hätten. Wer hat hier gewohnt? Wer saß abends am Tisch und hat zum Fenster hinaus geschaut? Wer hat zu der Musik getanzt, die plötzlich ertönt? Ab 6 Jahren.

Eintritt 6 - 10 €, weitere Termine: 23.5., 24.5., 25.5., 10 Uhr, Theater Morgenstern, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tickets und Infos unter Tel. 25058078 oder www.theater-morgenstern.de

KINDER MO 22.05. | 10.30 UHR



Der kleine Maulwurf Buddel: Abenteuer in der Stadt

Heute riecht es sehr nach Abenteuer! Buddels Schnäuzchen guckt neugierig aus dem Maulwurfs- hül auf der Gänseblümchenwiese, und natürlich hat er eine seiner guten Ideen: Endlich mal wieder Stadtluft schnuppern! Puppenspiel mit Gunda von Döhren und Jeanette Wittmann-Siebert.

Eintritt 5 - 6 €, weitere Termine: 23.5. und 24.5., 10.30 Uhr, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 7843512 und www.theater-zaubersalz.de

THEATER MI 24.05. | 20.00 UHR



Traumnovelle

In einem Moment großer Nähe erzählt Albertine ihrem Ehemann Fridolin von einer Fantasie über einen anderen Mann. Der wird dadurch in einen emotionalen Strudel gestürzt. In nächtlichen Streifzügen versucht er, seine Selbstsicherheit zurückzugewinnen. Auch wenn die Novelle von Schnitzler vor ungefähr hundert Jahren entstanden ist, ist das zentrale Thema absolut modern geblieben: die Begegnung in der Partnerschaft mit den eigenen Ängsten und Projektionen.

Eintritt 15 - 25 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021 oder www.kleines-theater.de

THEATER DO 25.05. | 20.00 UHR

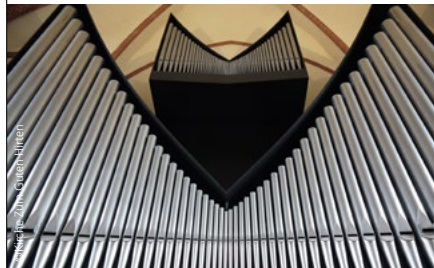


Love Letters

Andrew und Melissa kennen sich seit der Grundschule, und sie schreiben sich: von kleinen Zettel-Nachrichten bis hin zu veritablen Briefen. Ein einfacher, aber bestechender Theaterabend. Dazu erklingt auch Musik, die – so Meister Shakespeare – ja „der Liebe Nahrung ist“. Der Siegeszug dieses Erfolgsstücks von A. R. Gurney begann am Broadway in New York.

diverse weitere Termine im Mai und Juni, jeweils 18 oder 20 Uhr, Eintritt 25 - 44,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

KONZERT SO 28.05. | 21.00 UHR



Lange Orgelnacht

Im Rahmen der Langen Orgelnacht gibt es heute ein besonderes Programm: Zwischen 18 und 23 Uhr findet zu jeder vollen Stunde ein Konzert an einer anderen Orgel statt. Mit einem Busshuttle können Gäste sich von einem Ort zum nächsten bringen lassen. Unter dem Titel „Flüstern und Rauschen“ spielt in Friedenau Svenja Andersohn ab 21 Uhr geistreiche Werke von D. Buxtehude, C. Franck und P. Whitlock.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Kirche Zum Guten Hirten, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

Ein Handbuch für das Berlin der Zukunft



Jetzt im Handel

oder versandkostenfrei: tip-berlin.de/shop

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

#tipberlin @tipberlin tipberlin



Kleine Ausflüge für das große Glück



JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei bestellen:
tip-berlin.de/brandenburg

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

tipBerlin

#tipberlin @tipberlin tipberlin

DAS BERLINER KULT-THEATER



**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



*** WIEDERAUFNAHME ***

MI 28.06.	20:15	Schwimm langsam ...
DO 29.06.	20:15	Schwimm langsam ...
FR 30.06.	20:15	Schwimm langsam ...
SA 01.07.	20:15	Schwimm langsam ...
SO 02.07.	11:00	Schwimm langsam ...
MI 05.07.	20:15	Schwimm langsam ...
DO 06.07.	20:15	Schwimm langsam ...
FR 07.07.	20:15	Schwimm langsam ...
SA 08.07.	20:15	Schwimm langsam ...
SO 09.07.	11:00	Schwimm langsam ...
SOMMERPAUSE		
MI 02.08.	20:15	Schwimm langsam ...
DO 03.08.	20:15	Schwimm langsam ...
FR 04.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SA 05.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SO 06.08.	11:00	Schwimm langsam ...
MI 09.08.	20:15	Schwimm langsam ...
DO 10.08.	20:15	Schwimm langsam ...
FR 11.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SA 12.08.	20:15	Schwimm langsam ...
So 13.03.	11:00	Schwimm langsam ...
MI 16.08.	20:15	Schwimm langsam ...
DO 17.08.	20:15	Schwimm langsam ...
FR 18.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SA 19.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SO 20.08.	11:00	Schwimm langsam ...
MI 23.08.	20:15	Schwimm langsam ...
DO 24.08.	20:15	Schwimm langsam ...
FR 25.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SA 26.08.	20:15	Schwimm langsam ...
SO 27.08.	11:00	Schwimm langsam ...

**Karten und Infos unter
www.primetimetheater.de**

Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr.
13353 Berlin-Wedding

MUSIK DI 30.05. | 19.00 UHR



Auf der Suche nach der blauen Blume – Piano trifft Poesie

Ausgehend von dem von Joseph von Eichendorff im Jahr 1818 verfassten Gedicht „Die blaue Blume“ lassen die „PianoPoetinnen“ Nicola Grüning und Giuliana Fanelli Klang- und Bilderwelten zusammentreffen. Im poetischen Wechselspiel von Gedichten von Nietzsche, Goethe, Rilke und anderen entstehen durch Improvisationen neue Lesarten.

Eintritt 10 - 15 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter PianoPoetinnen@tanzlabor-tiefentanz.de

KINDER MI 31.05. | 09.30 UHR



Plastikraupe

Die kleine Raupe frisst sich durch eine Welt aus Plastik. Sie hat nur ein Problem – sie fühlt sich einsam. Auf der Suche nach einem Freund findet sie einen Strohalm-Regenwurm und ein Schweinchen aus einer PET-Flasche. Erschöpft von ihrer Suche schläft die kleine Raupe ein und träumt von Farbe, Luft und Leben und einem kleinen Stück Natur.

weitere Termine: 1.6. und 2.6., je 9.30 Uhr und 11 Uhr, Eintritt ab 5 €, Theater Morgenstern, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tickets und Infos unter Tel. 25058078 oder www.theater-morgenstern.de

THEATER MI 31.05. | 20.00 UHR



Des wird do eh nix! – Karl Valentin

Ein Bayer spielt Karl Valentin, eine Brandenburgerin muss auch. Doch Valentin auf Brandenburgisch? – „Des wird doch eh nix“ Heike Feist (aus Neuruppin) und Andreas Nickl (aus München) erzählen das Leben des klapperdürren Komikers, der schwarz sah: aus Prinzip. Vor jedem Bühnenauftritt zittert er und reist ungern ... und erst recht nicht mit dem Auto! Könnst ja was passieren.

Eintritt 15 - 25 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021 oder www.kleines-theater.de

AUSSTELLUNG AB MI | 31.05.

Ono Ludwig – Aus der Dunkelheit ins Licht

Heute um 18 Uhr eröffnet die neue Ausstellung in der Kommunalen Galerie: „Ono Ludwig – Aus der Dunkelheit ins Licht. Präsentiert werden Malerei, Fotografie und Tuschezeichnungen. Bis 27. August.

Eintritt frei, geöffnet Di - Fr, 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

FAMILIE DO 01.06. | 09.30 UHR

Amstrong: Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond

Die kleine, wissbegierige Maus Armstrong ist fasziniert vom Weltraum, besonders vom Mond. Die anderen Mäuse behaupten, er bestünde aus Käse – aber Armstrong glaubt nicht daran. Schließlich macht er sich daran, eine Rakete zu bauen. Ab 5 Jahren.

Eintritt 7,50 - 9,50 €, diverse weitere Termine, Planetarium am Insulaner/Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tickets unter www.planetarium.berlin

FAMILIE DO 01.06. | 10.30 UHR



Mario, der Eismann und der Pinguin

Platsch! ... die kleinen Pinguine springen begeistert von hoch oben ins kalte Wasser. Nur Patti, das Pinguinmädchen, traut sich nicht. Eines Tages baut sie sich ein Boot aus Eis, doch auf der Reise Richtung Süden schmilzt es und strandet. Zum Glück steht dort ein Eiswagen. Für Kinder zwischen 2 und 7 Jahren.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine: 7.6., 8.6., 10.30 Uhr, 3.6., 4.6., 10.6., 11.6., 16 Uhr, Theater JARO, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tickets unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

BÜHNE FR 02.06. | 20.00 UHR



Der Autor

Wie viele Bücher wurden nicht geschrieben oder stehen ungelesen im Regal? Und, wie viele Autorinnen sind unveröffentlicht? „Der Autor“ zählt zu den verkannten Genies und offenbart seine Meinung zum Literaturbetrieb komisch, tragisch und mit bitterer Ironie, denn auch er wird der Nachwelt einen Briefwechsel hinterlassen. Ein Monolog von Werner Bauknecht, es spielt Markus Weiß.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

FLOHMARKT SO 04.06. | 14.00 UHR

Familientrödel

Das Nachbarschaftsheim Schöneberg lädt zum Familientrödel auf dem Dürerplatz ein. Bei Tee, Kaffee und Snacks gibt es auch Informationen über Angebote des Vereins und zum Kiez. Wer etwas verkaufen möchte, bringt bitte Tisch oder Decke mit (höchstens drei Quadratmeter).

Eintritt: solidarischer Beitrag: 3 - 5 Euro, Dürerplatz, 12157 Berlin, Standanmeldung unter mobile-stadtteilarbeit@nbhs.de oder Tel. 859951356 oder 3250129, www.nbhs.de

AUSSTELLUNG AB DO | 08.06.

Der Wald wird Chor

Von 8. Juni bis 20. August zeigt die Kommunale Galerie die Schau „Der Wald wird Chor“ mit den KünstlerInnen Christoph Both-Asmus, Andreas Greiner, Joanna Hoffmann, Georgia Krawiec, Andrei Loginov, Krzysztof Maniak, Anne Peschken und Marek Pisarsky (Urban Art), Karen Scheper.

Eintritt frei, geöffnet Di - Fr, 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

LESUNG FR 09.06. | 20.00 UHR



Die sechs Leben der Mascha Kaléko

Mascha Kaléko (1907-1975) war eine bedeutende jüdische Dichterin, die um 1930 in Berlin bekannt wurde. Ihre Gedichte und Prosastücke erschienen regelmäßig in der Vossischen Zeitung; sie schrieb Prosa, Gedichte, Chansons und Texte für das Kabarett. Ingolf Alwert und Ute Knorr mit einer emotionalen literarisch-musikalischen Lesung, bereichert durch Klezmer-Musik.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

BÜHNE SA 10.06. | 20.00 UHR



Einheit und eine Seele

Seine erste große Einheit zerbrach direkt bei der Geburt, sie zerfloss sozusagen im Kreißsaal. Nichts Außergewöhnliches, passiert allen. Die zweite Einheit implodierte an Markus Weiß' zehntem Geburtstag. „Meiner eigenen Einheit aus Namen und Person beraubt, bin ich von jetzt an namenlos!“ beschloss er und entwickelte sich zum Einheitsfachmann für Einheitsfragen auch bei uneinheitlicher Fragestellung.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

BEZIRKSFEIER SA 10.06. | 12.00 UHR



Großes Nachbarschaftsfest

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg lädt ein zum Nachbarschaftsfest: Von 12 bis 19 Uhr können BesucherInnen sich auf tolle Acts freuen – unter anderem von der Leo Kestenberg Musikschule und dem Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.; dazu gibt es eine Kinderbühne mit bunter Unterhaltung, Spielstände und viele Aktivitäten sowie Infostände und Kulinarik.

Eintritt frei, auf dem John-F.-Kennedy-Platz und der Freiherr-vom-Stein-Straße, 10825 Berlin, Infos unter www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/ueber-den-bezirk/veranstaltungen/nachbarschaftsfest

BÜHNE MI 14.06. | 20.00 UHR



Sterne, die vom Himmel fallen

Wie fühlt es sich an, einem Weltstar nahe zu kommen? Da ist die Toilettenfrau, die Judy Garlands Saum repariert, die Bibliothekarin, die der Pfaf ihr Leben verdankt, die Platzanweiserin, die bei Patsy Cline als Backgroundsängerin einspringt ... In fünf Episoden nimmt Autorin Joanna Murray-Smith die Bedeutung von Stars für ganz normale Menschen unter die Lupe.

weitere Termine 15. - 17.06., 20 Uhr, Eintritt 15 - 30 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

FAMILIE DO 15.06. | 10.30 UHR

Neues Stück: Luzi und der Dino

„Luzi und der Dino, ihr schafft das“, so lautet der Arbeitstitel, den das JARO Theater seinem Sommerstück verleiht, das Mitte Juni Premiere feiert. Für Kinder zwischen 3 und 8 Jahren.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine: 16.6., 10.30 Uhr, 17.6., 18.6., 24.6., 25.6., 16 Uhr, 20.-23.6., 9.15 Uhr sowie 10.45 Uhr, Theater JARO, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tickets unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

KUNST SA 17.06. | 14.00 UHR

Lange Maltafel für die Nachbarschaft

An der langen Maltafel des Nachbarschaftsheims Schöneberg geht es heute um Früchte. Äpfel, Orangen oder Melone ... Alle können sich dabei beteiligen, ob jung ob alt, das Material ist vorhanden. Bitte vorher anmelden unter kultur-cafe@nbhs.de

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftsheim Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, www.nbhs.de

SHOW SO 18.06. | 19.00 UHR



Mit fröhlichen Grüßen

„Mit fröhlichen Grüßen“ heißt das gerade – Ende März – frisch erschienene Album von Beppo Pohlmann, Erfinder der „Kreuzberger Nächte“. Zum Veröffentlichungsdatum wurde es im Zimmertheater uraufgeführt. Für alle, die diesen Termin verpasst haben, gibt es heute einen zweiten Abend mit den neu produzierten Liedern. Beppo Pohlmann singt live, und das sogar ohne Mikro.

Eintritt 17 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

AUSSTELLUNG BIS SO. | 01.10.



Auf den Spuren der Familie Diek

Ausgehend von der Reise Mandenga Dieks aus Kamerun im Jahr 1891 folgt diese Ausstellung verschiedenen Lebensläufen, geprägt von Exotisierung, rassistischen Angriffen, aber auch von Selbstbehauptung, Widerstand und Zusammenhalt. Sie baut auf den Forschungen der Schwarzen Frauenbewegung der 1980er Jahre auf und ist in enger Abstimmung mit den Familienangehörigen entstanden.

Eintritt frei, Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin, geöffnet Sa bis Do 14 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr, www.museen-tempelhof-schoeneberg.de

AUSSTELLUNG BIS SO | 27.08.

Das archetypische Ich

Die in Berlin lebende Künstlerin Sandra Vásquez de la Horra erstellt vor allem mittel- und großformatige Zeichnungen und Papierarbeiten in Mischtechnik, die sie anschließend in Wachs taucht. Daraus entstehen ein semitransparenter Effekt und eine plastische Anmutung. Bis 27. August werden 40 Arbeiten gezeigt.

Eintritt frei, geöffnet Mo bis So 10 - 18 Uhr, erster Di im Monat geschlossen, Gutshaus Steglitz, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, www.kultur-steglitz-zehlendorf.de

BERLIN RECYCLING VOLLEYS

12 x Deutscher Meister | 6 x Pokalsieger | 1 x Europacup-Champion



**Eines der besten Sportevents der Hauptstadt
IM VOLLEYBALLTEMPEL MAX-SCHMELING-HALLE**

Infos und Tickets: www.br-volleys.de

Rücksendung an den Verkäufer	ugs.: wenig Geld	abwertend: ungeschickter Kerl	Kiezfest-Organisator Mike ...	Regierungsform	Anzeige der Uhr	kleiner Kellerkrebs	veraltet: ständig	weiches Gewebe	Anzeigestift auf dem Kompass	Gewürzpflanze	ein Insel-europäer	Küche des Moa	Abk.: Arbeiter-Samariter-Bund
Windstoß			Kiezfest-Angebot der PSD		hohe Spielkarte				Heilpflanze, Korbblütler	altes Zählmaß für 12 Dutzend			
alt					Sohn Noahs				Anschaffung bereits als Nachlass erhalten				
			Teil des Mittelmeers	Notizpapier						Hauptstadt vom Aargau	edle Blume	indisches Meditations-system	
dichtes Fell	nordafrik. Wüste	Verkehrssignalanlage					44. US-Präsident (Barack)	Sport-kurse: Lauf ... Lauf	Ullig-Erfindung Planier				
glänzendes Gewebe				orientalischer Warenmarkt		griechischer Buchstabe				Witwe von John Lennon (Yoko)			
		Stadt mit dem Schiefen Turm		Ungebildeter, Rohling					ugs.: gesund Show				
dt. Farbfernseh-system (Abk.)	See-räuber					Duftstoff (Pottwal)				Weitraum-org. (Abk.)			
				Abendgesellschaft (frz.)	Laie						ein Ganzes (Math.)	Stadt an der Loire	
Deutschkurs-Schülerin	Aufbrühhilfe		lateinamerik. Musikstil, Tanz				ital. Klosterbruder (Kurzw.)	Seitenbestimmung		Nadelloch			
					Zwerg, Erdgeist		Gummiball eiförmig					Windrichtung	
Hauptkämpfer im Stierkampf	Abk.: Bergwerk	Name zweier Rhein-Zuflüsse	scheues Waldtier	Glanz, Ruhm						eh. ind. Münze	Abk.: Anmerkung		
verunsichern; irritieren						Auto-mobilbauform			Vorname Bruckners † 1896				
Fruchtsaftgallert				Großmutter			Firmenzusammen-schluss						
Foerster-Sternwarte						Lotterieschein			Gänsefußgewächs				

svd1816-14

Wir feiern Ihre Lösungsvorschläge! FRIEDA verlost ein aktuelles iPad

Sie haben einen Tipp für das richtige Lösungswort unseres Schwedenrätsels? Senden Sie ihn uns online über www.raz-verlag.de/ kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin. Das FRIEDA Team meldet sich dann bei dem Glückszpilz, der sich den Gewinn bei der PSD Bank (Handjerystraße 34-36, 12159 Berlin) abholen kann. Einsendeschluss ist Montag, 08.05.2023.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de/) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 13 Uhr) erhalten können.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Marmor, Stein und Eisen spricht ...

Die nächste FRIEDA finden Sie Mitte Juni an den Auslagestellen in Friedenau und Umgebung.



Sudoku

mittel

5	4			1			3	
2	8		6					5
		3	8	9				
9		1	2				8	6
				4				
4	3				7	5		1
				7	9	8		
1				8			5	4
	5			2			6	9

schwer

1			6	4		8		
	9					5		
7	4							
			5	3	7	2		
			4	7				
	7	5	8	1				
							4	6
		7					1	
	8		9	5				7



BAUHAUS[®]

Wenn's gut werden muss.

Jetzt auch in Berlin-Steglitz!



BAUHAUS 12163 Berlin-Steglitz, Schloßstraße 1, im Forum Steglitz
 Tel.: 0 30/2 93 81 98-0, E-Mail: service.nl894@bauhaus-ag.de
 Öffnungszeiten: Mo. – Sa.: 8 – 20 Uhr



Hummeln können rückwärts fliegen.

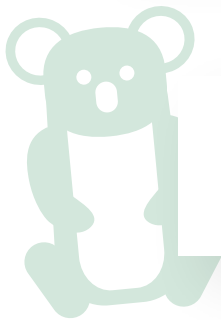


Das gefährlichste Utensil im Garten ist der Rasenmäher. Das zweitgefährlichste ist der Blumentopf.



Intelligente Menschen tendieren zum Fluchen und zur Unordentlichkeit.

Feuer erzeugt keinen Schatten.



Schläft ein Koala weniger als 18 Stunden am Tag, stirbt er vor Erschöpfung.

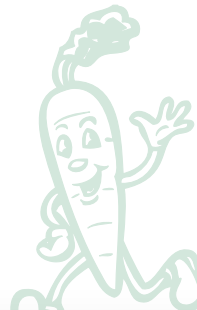


Der Erfinder des Gameboy war ursprünglich Hausmeister bei Nintendo.

Der frühere Amtsausdruck für einen Zebrastreifen war „Dickstrichkette“.



„Lauschig“ kommt von lauschen. Ein lauschiges Plätzchen ist ursprünglich eines, an dem man heimlich zuhören kann.



Lachanophobie bezeichnet die Angst vor Gemüse.



Tulpen gibt es in vielen Farben, nur nicht in blau.



In Afrika werden mehr Leute von fallenden Kokosnüssen als von Löwen getötet.



Mücken fühlen sich besonders zu Menschen mit der Blutgruppe 0 hingezogen.

DAS BERLINER

KULT-THEATER



prime
time
theater

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



WILD WILD WEDDING



Ein Schwestern-Western



Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de

PANDEMIEGERECHT
ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***

FÜR
8-80+
freigegeben

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

BORSIG

Bank Berlin-Brandenburg eG

STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

SPIELBANK BERLIN

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Sachverständigen
Zentrum
Berlin - Brandenburg

gefördert durch
Die Staatsloge der Bundesregierung
für Kultur und Medien

NEU
START
KULTUR



Ideal für Einzelhandel,
Gewerbetreibende
und Freiberufler

Neu: Girokonto für Firmenkunden

Profitieren Sie von günstigen Echtzeitüberweisungen, reibungslosem Auslandszahlungsverkehr sowie Top-Lösungen für das bargeldlose Bezahlen. Beim Premium-Modell erhalten Sie zusätzlich die kostenlose VISA BusinessCard.

Ihre Vorteile:

- Fairer Monatspreis – schon ab 7,90 Euro
- Passgenau: 3 Kontomodelle zur Wahl
- Ehrliche und kompetente Beratung
- Persönlicher Support zum Onlinebanking

Wir beraten Sie gern: psd-bb.de/firmengiro



Berlin-
Brandenburg eG

Gemeinsam Ziele erreichen